



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

38. Jahrgang - Nr. 26

Landeck, 2. Juli 1982

Einzelpreis S 3.-

Tausende kamen nach Kaltenbrunn



Am vergangenen Sonntag wurde die Wallfahrtskirche Kaltenbrunn wiedereröffnet. Damit ist das große Werk der Wiederinstandsetzung der Kaltenbrunner Wallfahrtskirche im wesentlichen abgeschlossen, obwohl es auch in den nächsten zwei Jahren zu tun geben wird. Für den unermüdlchen Josef Heiss aus Prutz gibt es also auch nach dieser glanzvollen Wiedereröffnung kein Hände-in-den-Schoß-Legen. (Was auch nicht gesund wäre: siehe Sportler, die nach Höchstleistungen auch nicht sofort in Ruhestellung gehen dürfen!)

Der Bezirk Landeck hat wohl selten zuvor eine derartige Demonstration des Volksinteresses für eine Sache erlebt. Und es ist in der Tat tröstlich: nicht nur bei schisportlichen Großereignissen oder der Eröffnung eines Gletscherschigebietes strömen die Massen zusammen, sondern auch bei der Wiedereröffnung einer restaurierten Wallfahrtskirche. Und das Geld, das hier investiert wurde, ist nicht nur deshalb gut angelegt, weil kunsthistorisch Wertvolles vor dem Verfall gerettet wurde, sondern auch deshalb, weil eine Wallfahrt wie Kaltenbrunn für das seelische Gleichgewicht der Bevölkerung wohl mehr leistet als eine Schar Psychiater. Daß sich hohe Beamte und Politiker vom Glanz des Werkes bescheiden lassen, mag ihnen vergönnt sein: auch sie haben es nötig. Die Erneuerung der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn ist jedoch in erster Linie ein Werk der Bevölkerung des Oberlandes: - einmal ein Werk, mit dem wir vor unseren Nachkommen bestehen können.

O.P. (Fortsetzung auf Seite 3)

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

IHRE TREUESTEN BEGLEITER IM URLAUB
EUROSCHECKKARTE und EUROSCHECK VON DER SPARVOR

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Namenstage der Woche: (FR (2.7.): Mariä Heimsuchung – SA (3.7.): Kornelia – SO (4.7.): Berta – MO (5.7.): Zyrill u. Methodist – DI (6.7.): Isaias P. – MI (7.7.): Willibald – DO (8.7.): Kilian – FR (9.7.): Gottfried.

11. Gemeinsame Sitzung der Tiroler Landtage in Bozen

(LPD) - Im Mittelpunkt der neun Punkte umfassenden Tagesordnung, die für die 11. Gemeinsame Sitzung der beiden Landtage von Nord- und Südtirol unter Vorsitz der Präsidenten Sfondrini und Thoman in Bozen am 8. Juni 1982 maßgebend war, standen die Berichte der Landeshauptmänner, an die sich eine drei Stunden dauernde Diskussion zum Teil heiklen Themen, anschloß die in letzter Zeit in der Öffentlichkeit ihren Niederschlag fanden.

Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, der in seinen Ausführungen grundsätzliche und aktuelle Fragen streifte, befaßte sich u. a. mit dem Ausbau der Wasserkräfte in Osttirol: „Dieses Vorhaben wird dadurch erschwert, daß bekanntlich im Bezirk Lienz auch ein Nationalpark errichtet werden soll und daß die Vertreter des Nationalparkes mit den Interessenten für den Ausbau der Wasserkräfte wegen der Inanspruchnahme der verschiedenen Bäche sich im Konfliktverhältnis befinden. Ich habe wiederholt in dem Zusammenhang erklärt, daß es bei einem einigermaßen guten Willen möglich sein müßte, die Differenzen zwischen den Vertretern der Wassernutzung und denen des Nationalparkes zu vermindern oder zu beseitigen und damit zu bewirken, daß die beiden Vorhaben realisiert werden. Ich möchte aber schon nicht verhehlen, daß in dem Fall auch Auseinandersetzungen mit recht unangenehmen Folgen denkbar sind.“

Ein Vorhaben von besonders schwerwiegender Bedeutung ist dann der Ausbau der Autobahn von Telfs nach Landeck, damit man von dort zur

Schnellstraße nach Pians und dann zum und durch den Arlberg nach Vorarlberg und in den westeuropäischen Raum kommen kann. Mit diesem Straßenzug hängt dann früher oder später auch die Abzweigung der Reschenstraße von Zams-Ost in die Fließer Au und damit der Verkehrsweg zum Reschen zusammen. Wir bauen zur Zeit mit normalen Mitteln für den Bau von Autobahnen von Landeck nach Imst und haben die Zusage, daß man über die Brenner-Autobahn-AG zunächst auch den Bau der Strecke von Telfs nach Imst bzw. zunächst einmal als ersten Schritt von Telfs nach Roppen finanziert. Wenn diese Dinge funktionieren, werden wir in Tirol bis in etwa 4 oder 5 Jahren eine durchgehende Autobahn von Kufstein nach Innsbruck und von dort bis Landeck haben und damit die größten Verkehrshindernisse in der Talsohle beseitigen können. Daß damit noch lange nicht alle Verkehrswege den Erfordernissen entsprechen, liegt auf der Hand. Es geht in der Hauptsache dann noch um den Ausbau der Straße von Lienz nach Sillian, um Teilstrecken auf der Fernpaßstraße und um das Brixental.“

Gleich zu Beginn seiner Ausführungen befaßte sich Landeshauptmann Dr. Silvius Magnago mit der allgemeinen Wirtschaftskrise: „Die allgemeine Wirtschaftskrise haben die Menschen südlich des Brenners zu spüren bekommen. Wir müssen uns damit abfinden, daß die Zeiten des scheinbar unbegrenzten Wirtschaftswachstums vorbei sind und wahrscheinlich nicht mehr wie-

derkehren werden. Die Arbeitsmarktlage in Südtirol hat sich in den letzten Monaten verschlechtert; dies hat auch eine starke Beanspruchung der Lohnausgleichskasse zur Folge.“

Die Fortschritte, die in den abgelaufenen zwölf Monaten bei den Verhandlungen für den Erlaß der noch ausstehenden Durchführungsbestimmungen zu verzeichnen waren, beschränken sich auf die ergänzenden Durchführungsbestimmungen zur Schulautonomie und für die Stellenausschreibungen aufgrund des Proporz bei den Staatsämtern in Südtirol. Nach dem Inkrafttreten dieser Durchführungsbestimmungen, die zwar vom Ministerrat bereits genehmigt, aber vom Rechnungshof noch nicht registriert wurden, können wiederum nach einer zwangsweisen Pause von zwei Jahren Stellen bei der Post, bei der Eisenbahn und andere Staatsstellen ausgeschrieben werden.“

In der Diskussion bezeichnete LHStv. Prof. Dr. Prior als konkrete Vorhaben für 1983 die Renovierung des Andreas-Hofer-Denkmal in Mantua, die Errichtung eines Schüler- und Studentenhauses in Innsbruck, die Realisierung eines Tiroler Jugendhauses sowie die Einrichtung eines Tiroler Landesinstitutes, das jene Wege finden soll, um die geistige Einheit des Landes wachzuhalten. LH Wallnöfer bezeichnete die Ausgaben für dieses Landesgedenkenjahr als minimal.

Zu weiteren Äußerungen, die die finanzielle Unterstützung betrafen, sagte LH Wallnöfer, die Beträge, die über den Brenner nach Südtirol fließen, sind so bescheiden, daß es mir geradezu peinlich ist, sie zu nennen. Auf jeden Fall überprüft unser Rechnungshof alles genauestens.

Meist kommentarlos fanden die übrigen Tagesordnungspunkte die Zustimmung beider Landtage: So das Abkommen Italien-Österreich über die soziale Sicherheit, der Beschlußantrag betreffend mitteleuropäischer Verkehrsverbindungen – Modernisierung und Ausbau der Brennerbahnlinie, die Durchführung eines Quiz- und Autorenwettbewerbes unter der Jugend Gesamtirols im Schuljahr 1982/83, einen Bericht über die Richtfunkstrecke Innsbruck-Bozen sowie Beschlußanträge betreffend den Fernsprechverkehr, das Schullehrwesen sowie die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen beiden Landesteilen und die Elektrifizierung des Streckenabschnittes Lienz-Franzensfeste.

Dr. Heinz Wieser

„Er lebte wie Gott in Frankreich.“ Man sollte das abändern und sagen: „Er lebte wie ein deutscher Divisionskommandeur in Frankreich.“

Kurt Tucholsky

Kirchtag in Grist

Am Sonntag, 4. Juli 82, findet in Grist/Zammerberg anlässlich des Kirchtages wiederum ein **Gartenfest** statt.

Ab 14.30 Uhr Tanz und Unterhaltung mit den beliebten „Melodies“. Grillspezialitäten! Bier vom Faß!

Wie es früher war



Herr und Frau Muigg vor dem Schauflerhaus in Landeck 1929; Bild zur Verfügung gestellt von Frau Anna Muigg.

Tausende kamen nach Kaltenbrunn



Der Herr Landeshauptmann, Diözesanbischof Reinhold Stecher und Josef Heiss erhielten Ehrensträuße aus Almrosen.

Die Wallfahrtskirche Kaltenbrunn wurde zwar auf einen sehr unsicheren Grund gebaut, im Bewußtsein der Bevölkerung ist sie jedoch fest verankert: das zeigte sich am Sonntag, 27.6.1982, als Tausende kamen, um bei der feierlichen Wiedereröffnung mit Übertragung der Gnadenstatue von der Kolpingkapelle zur erneuerten Wallfahrtskirche dabeizusein.

Bei der Kolpingkapelle war der Festakt, dessen äußerer Rahmen mit fast tausend Musikanten und Schützen ein imponierendes Bild bot. Der Obmann des Renovierungsausschusses, Bürgermeister Eugen Larcher, konnte eine große Zahl hoher Ehrengäste begrüßen, an der Spitze Diözesanbischof Dr. Reinhold Stecher, Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, den er als „finanziellen Schirmherrn“ bezeichnete, und die Abgeordnete

ten Westreicher, Juen und Leitl. Larcher dankte allen, die zum Gelingen dieses großen Werkes beitrugen.

Landeskonservator Hofrat Menardi gab einen Rückblick auf den Ablauf des Baugeschehens in Kaltenbrunn. Die Kirche sei auf sehr schlechten Grund gestellt worden; immer wieder habe man die durch die Hangrutschungen verursachten Schäden ausgebessert, das Übel jedoch nie an der Wurzel erfaßt. 1965 hatte es besonders starke Hangbewegungen gegeben. Es entstanden große Sprünge im Gemäuer der Kirche, sodaß Widum und Kirche geschlossen werden mußten. In den Jahren 1971/72 wurde der Hang entwässert; 1977 erfolgte die statische Sicherung der Kirche, indem sie auf einen riesigen Stahlbetonrost gestellt wurde. 1985, zum 700sten Geburtstag (vor 700 Jahren wird erstmals eine Kapelle in Kaltenbrunn genannt), soll die Renovierung von Kirche und Widum vollständig abgeschlossen sein.

Wie schon vor ihm Bgm. Larcher, so fand auch der Landeskonservator besonders lobende Worte für Josef Heiss: „Ihm haben wir es zu verdanken, daß man die Kirche heute einweihen kann.“

Menardi dankte allen Handwerkern und Restauratoren. Es sei nicht nur gelungen, die Kirche vor dem Verfall zu retten, ihr Glanz und Schönheit zu verleihen, sondern einer alten Wallfahrt neues Leben, neue Impulse zu geben.

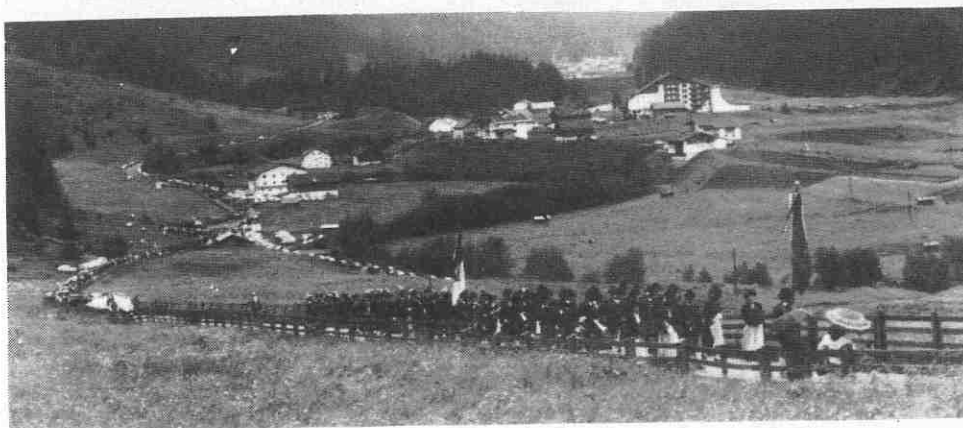
Auch für Bürgermeister Walch aus Imst ist „diese Kirche mehr als ein kultur- und kunstgeschichtliches Objekt – ein Ort des Trostes und der Andacht“. Der Generalpräses des Kolpingwerkes, in dessen Kapelle die Gnadenstatue während der Zeit der Renovierung aufgestellt war, ließ durch einen Vertreter die Anerkennung für „die großartige Renovierung“ zum Ausdruck bringen.

Landeshauptmann Eduard Wallnöfer meinte, das Tiroler Volk sei „trotz mancher Zweifel auch heute noch ein christliches Volk“, und Lebensgrundsätze aus früheren Tagen würden länger gelten als „manche Theorien, die in den letzten Jahrzehnten aufgestellt wurden“. Er bedauerte es, daß Bischof Rusch, den man wohl als Kirchenbauer bezeichnen dürfe, einer anderen Verpflichtung wegen nicht anwesend sein könne.

Als er – Wallnöfer – in den 60er-Jahren einmal nach Kaltenbrunn gekommen sei („Meine Mutter ist mit uns Kindern auch nach Kaltenbrunn gegangen“), habe er sich ob des Zustandes dieser Kirche geschämt. Er habe sich mit dem Abgeordneten Geiger beraten, ob man da nicht in der Lage sei, etwas zu unternehmen. So sei es zu dem Treffen in Imst gekommen, wo man auch den Finanzierungsschlüssel festgelegt habe. („Der bischöfl. Finanzminister Stark war so erfreut nicht.“) Nach diesem sollten die Renovierungskosten zwischen Bevölkerung Land und Kirche gedrittelt werden. (In Nr. 13/1982 des Gemeindeblattes brachten wir einen ausführlichen Renovierungsbericht, in dem die Gesamtkosten mit 13 Mio S angegeben werden, davon kamen bis dahin aus der Bevölkerung 5 Mio S.) Wallnöfer ließ auch in seiner unachahmlichen Art eine Mahnung an Kirche und Land durchklingen, ihre finanziellen Versprechungen auch zu erfüllen – „wenn die Präambel zur Landesverfassung Geltung haben sollte“. Nach dem Festakt wurde die Gnadenstatue in feierlicher Prozession nach Kaltenbrunn übertragen, wo ein Dankgottesdienst gefeiert wurde. red.



Die Gnadenstatue bei der Übertragung



Die Prozession mit vielen Musikkapellen und Schützenkompanien war etwa einen Kilometer lang; noch mehr Leute warteten bereits bei der Wallfahrtskirche, die den Ansturm der Besucher nicht fassen konnte.

Wirtschaft im Bezirk

Die Lehrbereitschaft der Betriebe untergraben

Die Lehrplätze beherrschen derzeit die politische Debatte. In einem Pressegespräch meinte dazu Tischler-Innungsmeister Josef SPAN:

„Jetzt, wo besonders im Osten Österreichs die Lehrplätze knapp werden oder überhaupt nicht mehr in ausreichendem Maß vorhanden sind, merkt die Öffentlichkeit plötzlich, wie wertvoll diese Leistung der Wirtschaft eigentlich ist. Man überlegt, ob man die Betriebe zwingen sollte, Lehrlinge aufzunehmen.“

Wenn man die Situation objektiv anschaut, dann sieht man, daß die Wirtschaft bis jetzt ganz von selbst und mit viel Einsatz von Mitteln Lehrplätze bereitgestellt und der Jugend die Chance zum Einstieg in das Berufsleben geboten hat.

Alein das Tiroler Tischlergewerbe bildet derzeit fast 1500 Lehrlinge aus und das in allen Teilen des Landes, was andere Sparten nicht so leicht bieten können. Und die Tischler werden auch, soweit es die Auftragslage und die betriebliche Gegebenheiten einigermaßen zulassen, auch jetzt wieder Lehrlinge aufnehmen.

Auf der anderen Seite muß man es einmal klar aussprechen, daß in den letzten Jahren ja alles getan wurde, um den Betrieben die Einstellung von Lehrlingen zu erleichtern. Was da an Kosten und bürokratischen Belastungen aufgetürmt wurde, das würde eigentlich genügen, daß man von der Einstellung und Ausbildung von Lehrlingen die Hände läßt. Erst in jüngster Zeit wurde mit der Novelle zum Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetz durch die Deklaration von Schulstunden zu Arbeitsstunden den Lehrlingen eine zusätzliche Woche Urlaub zugeschrieben.

Und so kommt eins zum anderen. Eines Tages wird es dann endgültig den Punkt erreichen, wo der Lehrling im Betrieb keine Chance mehr hat. Bei vielen ist das jetzt schon der Fall.

Man hat oft das Gefühl, daß die Lehrbereitschaft der Wirtschaft bewußt untergraben wird. Daß man damit gerade der Jugend keinen guten Dienst erweist, das erlebt man gerade jetzt deutlich genug.“

tgw



nung, aber auch der gewerblichen Wirtschaft insgesamt geopfert hat. Die Wirtschaft des Bezirkes Landeck verliert mit ihm eine anerkannte Persönlichkeit, die Innung einen verdienten Innungsmeister, der Wirtschaftsband einen treuen Funktionär.

Die Tiroler Wirtschaft wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Mai 1982: Strombedarf um 1,8% angestiegen

Im Mai konnte eine relativ gute Wasserführung verzeichnet werden. Nur im Süden des Bundesgebietes blieb das Wasserdargebot – bedingt durch die extrem schlechten Zuflußverhältnisse im ersten Monatsdrittel – etwas unter den Erwartungen. Die – vor allem im Vergleich zum Vorjahr – günstige Wasserführung hatte eine beträchtliche Mehrerzeugung in den Wasserkraftwerken – und somit auch einen geringeren Einsatz der kalorischen Anlagen zur Folge.

Im Mai haben die neun österreichischen Landesgesellschaften 1.931,1 Mio Kilowattstunden an ihre Abnehmer in den Landesnetzen geliefert. Dies entspricht einem Bedarfsanstieg von 1,8%. Sechs Gesellschaften weisen einen Zuwachs zwischen 9,3% und 0,2% aus; drei haben zwischen 0,3% und 1,4% weniger an ihre Abnehmer abgegeben als im Vorjahr.

Die Eigenaufbringung – d.h. die Summe aus Eigenerzeugung und Bezug aufgrund von Anteilsrechten – war heuer um 14,3% größer als im Mai 1981. Wie schon erwähnt, ist dabei die Erzeugung in Wasserkraftwerken um 21,7% angestiegen. Der Einsatz der kalorischen Anlagen konnte dadurch um 5,8% reduziert werden.

Der Fremdstrombedarf ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,3% zurückgegangen. Auch der Bezug von der Verbundgesellschaft war um 4,6% kleiner als im Mai 1981.

Die gesamte Aufbringung der neun Landesgesellschaften betrug 2.206,0 Mio Kilowattstunden; sie war damit um 6,0% größer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Komm.Rat Rudolf Mathis zum Gedenken

Am 23. Juni 1982 verstarb in Landeck eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Wirtschaft, Komm.Rat Rudolf Mathis.

Er war durch viele Jahre als Bezirksobmann des Wirtschaftsbandes und besonders als Innungsmeister der Fotografen einer der führenden Männer der Wirtschaft des Bezirkes in der politischen und gesetzlichen Interessenvertretung der Unternehmerschaft des Landes Tirol.

Rudolf Mathis ist 1908 in Hohenems geboren. Nach der Pflichtschule erlernte er den Beruf eines Fotografen, wobei er sich in diesem Beruf zielstrebig weiterbildete und bereits mit 25 Jahren nach Ablegung der Meisterprüfung einen eigenen Betrieb in Landeck eröffnete. In der Aufbauphase des Unternehmens und den wirtschaftlichen Schwierigkeiten der 30er-Jahre bewies Rudolf Mathis seine besondere unternehmerische Leistungsfähigkeit. Ab dem Jahre 1946 erfolgte eine stets Aufwärtsentwicklung des Unternehmens, welche sich besonders in den Filialgründungen in Galtür, auf dem Arlberg, in Ischgl und St. Anton sichtbar ausdrückte. Der von ihm gegründete Silvertta-Verlag, mit dem Schwerpunkt in der Herstellung von Postkarten, bezog seine Tätigkeit außerhalb des Bezirkes vor allem auf das Gebiet Samnaun, Arlberg, Pitztal und Fernpaß und war damit in fremdenverkehrsrechtlicher Hinsicht überaus bedeutend.

Schon in der Zwischenkriegszeit wurde Mathis in der damaligen gewerblichen Fachkommission als Funktionär tätig. Nach dem Krieg wurde er sehr bald zum Landesinnungsmeister-Stv. berufen. In der Kammerwahl 1951 wurde er zum Innungsmeister gewählt und bekleidete er diese verantwortungsvolle Funktion bis 1980.

Von 1959 bis 1970 war er gleichzeitig Bundesinnungsmeister-Stellvertreter und darüberhinaus druch 25 Jahre Vorsitzender der Meisterprüfungskommission. Im Rahmen der Kammerorganisation hat er sich in der Innung, der Bundesinnung, in der Sektionsleitung immer als fachkundiger Funktionär des Gewerbes erwiesen, dem die Heranbildung eines gut ausgebildeten Nachwuchses ein stetes Anliegen war. Von seinen weiteren Tätigkeiten ist zweifellos jene als langjähriger Bezirksobmann des Wirtschaftsbandes und als Mitglied der Landesleitung des ÖWB hervorzuheben. Er hat sich in dieser Aufgabe mit besonderem Einsatz der Freiheit des Unternehmers unterschrieben und er war weit über die Grenzen des Landes hinaus als Verfechter der Selbständigen bekannt.

Eine Funktion darf in dieser Reihe nicht vergessen werden, denn er übte sie mit seinem ganzen Herzen aus; er war viele Jahre auch Obmann der Stadtmusikkapelle Landeck und zuletzt als deren Ehrenmitglied immer noch mit diesem weitum bekannten Klangkörper verbunden.

Mehrfach wurde dem Verstorbenen für seine vielseitige Tätigkeit auch öffentliche Anerkennung zuteil. So zeichnete ihn die Tiroler Handelskammer schon 1963 mit der Silbernen Ehrenmedaille aus; der Wirtschaftsband verlieh ihm 1964 die Julius-Raab-Ehrenmedaille, 1969 wurde ihm vom Bundespräsidenten der Berufstitel „Kommerzialrat“ verliehen.

Komm.Rat Rudolf Mathis war ein Mann, der sich durch Fleiß und Können einen eigenen Betrieb aufgebaut hat, der viel Zeit seines Lebens im Dienste der Kollegenschaft in der Fotografen-

Nicht der Glanz des Erfolges, sondern die Lauterkeit des Strebens und das treue Beharren in der Pflicht, auch da, wo das Ergebnis kaum in die äußere Erscheinung tritt, werden wir den Wert des Menschenlebens entscheiden.

Moltke

Bezirksmuseumsverein erwartet 150.000sten Besucher



Die Mauerkrone wurde mit Lärchenbrettern gedeckt; das Dach wird demnächst mit Kupferblech eingedeckt.

Der Bezirksmuseumsverein Landeck hielt am 16. Juni seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Von den 292 Mitgliedern waren – den Ausschuß nicht dazugezählt – sieben erschienen. Obmann akad. Maler Prof. Norbert Strolz gab einen Rückblick auf das Vereinsjahr 1981, das wieder von vielen Aktivitäten geprägt war. 1981 gab es 16.410 zahlende Besucher (mit der Trophäenschau, 19.410). Die Krippenausstellung sahen 2309 Interessierte; die Schloßkonzerte hatten einen Durchschnittsbesuch von 300 Personen aufzuweisen. Die größte Veranstaltung war „Prisma Landeck“. In Zusammenarbeit mit dem Kulturre-

ferat gab es noch die Ausstellung „Landeck in alten Ansichten“, gestaltet von Georg Zobl, und die Ausstellung Ursula Stanek/Ewald Maier.

Der Veranstaltungskalender für heuer ist noch wesentlich größer, Prof. Strolz bedankte sich beim Aufsichtspersonal, den Beamten des Gendarmeriepostens Landeck, besonders bei Herrn Schlögl, der die Einteilung macht. Den Besuchern falle auch die vorbildliche Sauberkeit in den Räumen des Museums auf, der Obmann dankte der Fam. Kramer für die gute Arbeit.

Die Hauptarbeit des heurigen Jahres ist die Neueindeckung des Schlosses, zu der Dir. Karl Spiß als Obmann des Bauausschusses Einzelheiten bekanntgab. Die Kosten werden sich auf 500.000 S belaufen. Durch Baumeister Huber sind bereits Kamine, die keine Funktion mehr hatten, abgetragen worden. Die Innenseite der Mauerkrone wurde ausgebessert und diese von Vorhofer mit Lärchenbrettern abgedeckt. Das Dach soll mit Zustimmung des Landeskonservators mit Kupferblech eingedeckt werden. Als „heikelste Arbeit“ bezeichnete Spiß die Sanierung der Fassade, notwendig deshalb, weil besonders die Südostseite in einem sehr schlechten Zustand ist.

Mag. Wolfgang Lunger gab einen Bericht über die Arbeit in Archiv und Bibliothek. Alle Gegenstände sind archiviert, etliche Gegenstände konnten renoviert und der Ausstellung beigefügt werden; auch Ankäufe wurden getätigt; die Museumschronik wird weitergeführt, ebenso die Bezirkschronik, die von Hofrat Lunger angefangen worden ist.

Kassier Franz Geiger nannte Einnahmen von 244.879 S und Ausgaben von 217.419 S. Für Subventionen dankte er Stadt (195.200 S), Land (252.500 S), Ministerium (65.000 S) und FVV (6.000 S). Das Museum war 1981 an 114 Tagen geöffnet; die Besucherzahl ist mit durchschnitt-

lich 123 pro Tag steigend; der besucherstärkste Tag war der 19. Juli mit 498. Im Juli erwartet man den 150.000sten Besuch.

Die Neuwahl, durchgeführt von Hofrat Walter Lunger, war eine Pro-Form-Sache: der alte Ausschuß wurde wiedergewählt.

Obmann Prof. Norbert Strolz dankte allen Mitarbeitern, den Förderern, dem Büro Thaler für die Bilanzerstellung, dem wissenschaftlichen Berater Dr. Gert Ammann, dem Ferdinandeum und dem Volkskunstmuseum. Strolz zeigte sich „mißmutig, daß so wenig Landecker kommen“. Vielleicht sagt in Zukunft öfter einmal jemand zu seiner Familie oder zu Bekannten: „Geahts mit ins Museum?“
red.

Mein Tirolerland!

*I bin vom Tirolerland, dös ischt überall
bekannt -
wer dâ die Sprâch nit kânn, der ischt schon-
gânz ârm drân,
dia ischt so rauh und hârt, wia's nit bâld oane
gibt,*

*und a Fremder kimmt dâ schon gâr nit mit.
Wenn oaner sâgt: „Gschlein di, oder geah
woadli“ statt gschwind,
nâcher bischt sicher, daß er vom Tirolerland
kimmst.*

*Mir mâcht dös gâr nix aus, wenns hoâßt, mir
sein b'sundere Leit
und manche sâg'n a, mir Tiroler wern mit 40
Jâhr erscht gscheit.*

*Sölln sie's lei sâgn, mir wissens dôcht,
daß gâr mancher a Tiroler sein môcht.
Und wâs ischt nâcher mit den berühmten
Kirchen- und Klosterbauern,
Kunstmälern, Herrgottschnitzern und Bild-
hauern,*

*Studierten, Erfindern und a Richter,
Komponischten und Mundârtldichter?!
Daß die Tiroler a tâpfer sein, hâbn unsere
Mander schon oft bewiesen,
denkts lei zruck an die Kämpfe um 1809 am
Berg Isel.*

*Unser Hofer ischt in âller Welt bekânn,
jeder woâß, daß er ischt gestorben für sein
Vâterland.*

*Und a der Tasch wird in der Geschichte
gnânn,
weil er bei der Lândecker Garberbruckn
dem Feind hielt stând.*

*Jâ und manche Bruckn und Schluchten
kannten erzâhlen von der Zeit, -
es redn die Jungen davon und a die âlten
Leit.*

*A Denkmâl vom Hofer steacht stolz am Berg
Isel und oans in Prutz am Inn
und wegen all dem zusammen sâg i âlleweil
wieder:*

*„I bin drauf stolz, daß i a Tirolerin bin!“
Maria Huber/Mrazek, Salzburg.*



Der Verputz von Hallenaufgang und -eingang ist nicht gut gelungen (bitte äußerster Vorsicht bei der Fassade!)
Fotos Perktold

Zündet man Kerzen an, so erhält man Licht. Vertieft man sich in Bücher, so wird einem Weisheit zu Teil. Die Kerze erhellt die Stube, das Buch erleuchtet das Herz.
Chin. Spruch

Zeit bombe chemie



Warum brauchen wir ein Umweltchemikaliengesetz?

Chemie ist in Verruf geraten. Viele Bürger stehen den einst so vielversprechenden Kindern der chemischen Retorte skeptisch gegenüber, oft sogar ablehnend. Es vergeht kaum eine Woche, ohne daß beunruhigende Meldungen über Umweltskandale erscheinen, ohne daß wiederum ein angeblich „harmloser“ Stoff als erschädigend oder krebserregend erkannt wird.

Mit mehr als 60.000 verschiedenen chemischen Substanzen kann heute jeder in Berührung kommen. Jährlich gesellen sich in Österreich Hunderte Neuentwicklungen hinzu. Einige dieser Stoffe können bereits in winzigen Mengen Lebewesen auf Dauer schädigen (z.B. das Seveso-Gift Dioxin), andere setzen sich im Körper fest, reichern sich an und rufen langfristig Krankheiten und schleichenden Tod hervor (z.B. Itai-Itai-Krankheit durch Cadmium). Tagtäglich treffen wir auf sie: in der Luft und in den Abgasen, die wir atmen (etwa 600 luftverunreinigende Stoffe in der Wiener Luft), im Wasser, das wir trinken, in den Lebensmitteln und den Zusätzen, die wir essen, in den vollsynthetischen Waschmitteln, in den allgegenwärtigen Kunststoffen und Lacken, in den Medikamenten, Kosmetika und Textilien.

Nur von einem Bruchteil dieser Substanzen ist bekannt, wie sie sich in der Umwelt verhalten und welche Schädigungen sie hervorrufen können!

So sind bereits in der Muttermilch und in der Samenflüssigkeit hohe Dosen an gefährlichen Umweltgiften festgestellt worden. Krebs ist schon die zweithäufigste Ursache der Kindersterblichkeit!

Kann die Chemikalienflut noch eingedämmt werden?

Im Gegensatz zu vielen Industrieländern gibt es in Österreich noch kein Gesetz, das die Überprüfung der bereits existierenden und der neu hinzukommenden Chemikalien vorschreibt. Das geplante Umweltchemikaliengesetz soll jetzt endlich Chemikalien einem Prüfverfahren unterwerfen, soll einen Überblick über gefährliche oder chronisch wirkende Substanzen ermöglichen und langfristig die Gefahren für die Arbeitnehmer und die Verbraucher herabsetzen.

Ihre Unterschrift soll helfen, in Österreich ein WIRKSAMES Umweltchemikaliengesetz durchzusetzen. Unabhängig von politischen Parteien ist die zukünftige Sicherheit von Leben und Umwelt eine Frage, die jeden angeht, jeden Bürger, jede Gesellschaft und jedes Land. In Sachen Umweltschutz geht es um die Sicherheit der Lebensbedingungen dieser und nachfolgender Generationen.

Wie soll das Umweltchemikaliengesetz ausschauen?

Die Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen, daß ohne Druck der Öffentlichkeit die Umweltchemikaliengesetze viel zu zahm ausgefallen sind! Nur durch eine WIRKUNGSVOLLE gesetzlich geregelte Aufsicht kann der Schutz von Mensch und Umwelt wirkungsvoll gewährleistet werden. Um ein wirksames Umweltchemikaliengesetz zu erreichen, stellt die Plattform „Umweltchemikalien“ die von der Arbeitsgruppe „Kritische Chemiker“ erarbeiteten Forderungen:

1. Verankerung eines Grundsatzes zum Schutz der belebten und der unbelebten Natur in der Verfassung.

2. Das Österreichische Umweltchemikaliengesetz muß ein Zulassungsverfahren beinhalten.

Jede neue Substanz muß VOR ihrer Vermarktung auf ihre Ungefährlichkeit geprüft sein.

3. Dies erfordert vorgeschriebene Prüfverfahren, die mögliche akute und chronische gesundheits- und umweltschädigende Wirkungen erkennbar machen.

Diese Prüfungen müssen durch eine unabhängige Instanz ausgeführt oder kontrolliert werden. Die Prüfverfahren sind immer dem neuesten Stand der Wissenschaft anzupassen. Ungeeignete Testverfahren verpflichtend vorzuschreiben wäre sinnlos.

4. Das Ausmaß der Überprüfung der Stoffe darf sich nicht nach der Menge, sondern muß sich nach deren möglicher Gefährlichkeit richten.

Die Gefährdung durch Chemikalien ist nicht nur eine Folge der produzierten Menge, sondern in erster Linie abhängig von ihrer Giftigkeit. Gerade am Arbeitsplatz ist die Beurteilung nach Mengenschwellen unverantwortlich, weil auch die geringsten Mengen von Schadstoffen auf lange Sicht Krankheiten hervorrufen können.

5. Eine gesetzliche Regelung für chemischen Sondermüll und Pflanzenschutzmittel ist mit dem Umweltchemikaliengesetz in Übereinstimmung zu bringen.

Eine Trennung zwischen Umweltchemikalien und chemischem Sondermüll, Pflanzenschutzmitteln usw. ist sachlich und wissenschaftlich nicht zu begründen. Durch bereits vorhandene gesetzliche Regelungen könnten Ausnahmen bestehen bleiben und so wichtige Teile der Materie ausklammern.

6. Eine nachträgliche Erfassung und Überprüfung bereits auf dem Markt befindlicher Chemikalien (Altstoffe) muß ein Schwerpunkt des Gesetzes sein.

Denn gerade die Altstoffe bilden eine bedauerliche Gefahrenquelle. Im Sinne des Vorsorgeprinzips ist eine vorbeugende Risikoverminderung und nicht eine nachträgliche Schadensbeseitigung erforderlich.

7. Sofortiges und ausnahmsloses Verbot von besonders gefährlichen Stoffen.

Maßstab der Gefährlichkeit ist: Giftigkeit, Krebsrisiko, Erbschädigung, Fruchtschädigung, Langzeitwirkung und mangelnde Abbaubarkeit. Das Verbot umfaßt Herstellung, Lagerung, Verwendung, Import und Export und ist für einen einigermaßen ausreichenden Schutz der Arbeitnehmer und Konsumenten unabdingbar!

8. Ein zentrales Krebsregister und eine Schadstoffkartei sind notwendig!

Diese sind so zu erstellen, daß Zusammenhänge zwischen der Einwirkung bestimmter Schadstoffe und dem Auftreten von Krebserkrankungen usw. aufgezeigt werden können.

9. Gesetzliche Verpflichtung der Erzeuger und Importeure zur Offenlegung der arbeitsmedizinischen und toxikologischen Daten über Wirkungen der erzeugten oder importierten Stoffe, ihrer Zubereitung und der enthaltenen Nebenprodukte.

Die gesetzliche Melde- und Kennzeichnungspflicht ist die einzige Möglichkeit, die Industrie zu veranlassen, die oft geübte Zurückhaltung bei der Information der Öffentlichkeit über Gesundheitsrisiken aufzugeben. Ohne diese Weitergabepflichtung ist ein wirksames Umweltchemikaliengesetz nicht vorstellbar.

10. Der Hersteller oder Importeur haftet ausnahmslos für Schäden, Krankheiten usw., die durch seine Produkte, ihre Erzeugung und Handhabung, ihre Nebenprodukte, Abfälle und Abgase hervorgerufen werden.

Die Produkthaftung umfaßt eine Gefährdungs- und Verschuldenshaftung, solange der Konsument die Substanz nicht wissentlich zweck- und bestimmungswidrig verwendet.

Die Möglichkeit einer Verbandsklage zum Schutz von Mensch und Natur soll im Umweltchemikaliengesetz verankert werden.

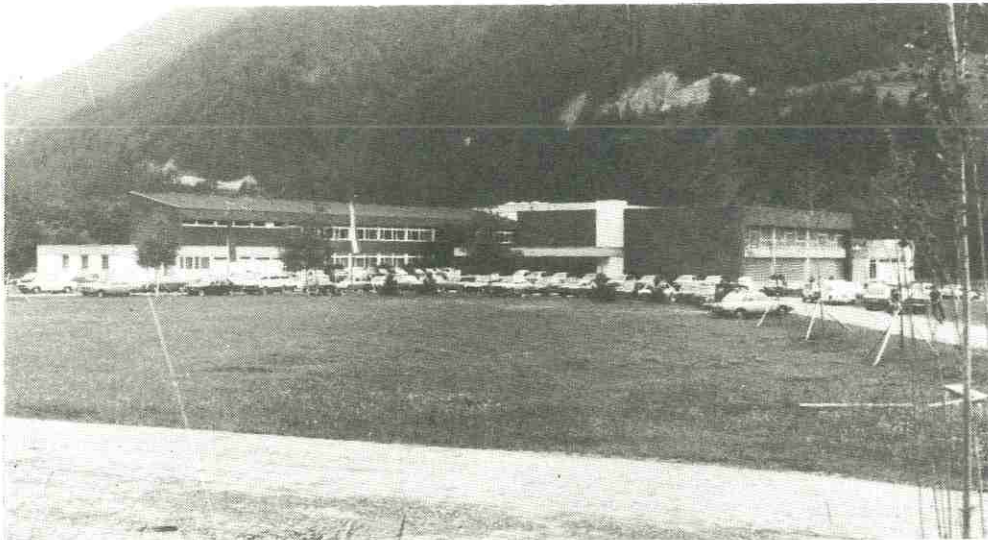


Beratung in
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

ErziehungsBeratung

25 Jahre HS Prutz/Ried und Umgebung



1970 bezogen 11 Schulklassen das neue Hauptschulgebäude.

Am vergangenen Wochenende feierte die Hauptschule Prutz/Ried und Umgebung ihr 25-jähriges Bestehen. Beim Festakt, an dem auch der erste Jahrgang der Schule teilnahm, gab der Obmann des Hauptschulverbandes, Bgm. Ing. Gottlieb Nigg, einen Rückblick auf die Entwicklung der Schule.

1957 nahm sie im Gebäude der Volksschule ihren Betrieb auf. Bald gab es Mangel an Schulraum, und so schlossen sich 1969 11 Gemeinden zu einem Hauptschulverband zusammen. Im gleichen Jahr noch war Baubeginn für das neue Schulgebäude, das 1970 von 12 Schulklassen bezogen werden konnte. Die Kosten beliefen sich auf 24 Mio S., von denen 20 Mio S im Darlehensweg aufgebracht werden mußten. Die Schule wurde von der Bevölkerung (inzwischen Ganztagschule) sehr gut angenommen. Der Andrang war so groß, daß bereits 1974 ein Erweiterungsbau für weitere 12 Klassen angefügt werden mußte, der 13 Mio S kostete. Der Schuldienst (derzeit

haften noch 21 Mio S) ist für die Gemeinden sehr belastend. Die laufenden Kosten betragen pro Jahr 6.365.000 S, für den Ganztagsbetrieb müssen 1.837.000 S aufgewendet werden.

Nigg dankte Engelbert Gitterle, den er als „Baumeister dieser Schule“ bezeichnete, der bei der Planung entscheidend mitgewirkt und viele Jahre hindurch segensreich gearbeitet habe.

Bezirkshauptmann OR Dr. Heinrich Waldner sagte, nach 25 Jahren sei man schon in der Lage, ein Urteil über eine Schule abzugeben. Man müsse sagen, daß sich der Schultypus Ganztagschule sehr gut bewährt habe.

BSI Siegfried Krismer lobte das ausgezeichnete Klima an dieser Schule, die praktizierte Schulgemeinschaft Lehrer Schüler. Durch große Leistungen auch im musischen Bereich lernten die jungen Leute dieser Region eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Der Bezirksschulinspektor lobte auch die vorbildliche Arbeit in Lese- und Literaturerziehung (Ausbau der Bibliothek). Er dankte den

Sprengelgemeinden „für die ausgezeichnete Investition“ und dem Lehrkörper und Direktor Josef Mair für die gute Arbeit.

Auch Landesschulinspektor Dr. Magreiter würdigte die Arbeit an dieser Schule, zahlreiche Ehrengäste, die Abgeordneten Westreicher, Leitl und Juen, der Direktor der Malser Hauptschule, der Direktor der PÄDAK Zams, die Direktoren und Lehrer der umliegenden Schulen und die Bürgermeister der Sprengelgemeinden gaben der 25jährigen die Ehre.



Der „Baumeister dieser Schule“, wie ihn Bürgermeister Ing. Nigg nannte, – was ging in Engelbert Gitterle bei dieser Feier vor?

Ein umfangreiches Festprogramm, gestaltet von Lehrern und Schülern, zeigte, daß die musische Bildung an dieser Schule wirklich große Bedeutung beigemessen wird. red.

Jeden anderen Meister erkennt man an dem, was er ausspricht; was er weise verschweigt, zeigt mir den Meister des Stils. Schiller

Einladung

2. Oberinntaler Sängertreffen in Zams am 4. Juli 1982

Ehrenschutz: LHSTV Prof. Dr. Fritz Prior; Bürgermeister Walter Fraidl

Programm

8.00 Uhr Eintreffen der Gastchöre – 8.20 Uhr Einzug der Ehrengäste und der Geistlichkeit – 8.30 Uhr Festgottesdienst mit anschließender Fahnenweihe und Festansprache beim Musikpavillon.

Bei schlechter Witterung findet der Festgottesdienst in der Pfarrkirche Zams statt. Anschließend Festumzug zur Hauptschule Zams. ca. 10.30 Uhr Frühschoppen mit den Venet Spatzen. 14.00 Uhr Freies Singen der Gastchöre in der Hauptschule Zams.

Zum Ausklang spielt das AUSTRIA-TRIO.

Blumenspende: Gärtnerei Wolf, Zams

Auf Ihren Besuch freut sich die

„Oberländer Sängerrunde Zams“



Öha, wo kommt denn der Bub her?

Festlicher Abschluß des Musikschuljahres



Der heurige Lehrkörper der Musikschule, rechts Musikschullehrer Otto Juen

Bei zwei Konzerten zeigten am vergangenen Samstag 156 Schüler der Städt. Musikschule Landeck, was sie im zu Ende gehenden Schuljahr gelernt hatten. Zahlreiche Zuhörer hatten sich in der BRG-Aula eingefunden.

Musikschulleiter Otto Juen gab einleitend einen Kurzbericht über das Schuljahr 1981/82, das mit 218 Schülern eine Rekordschülerzahl brachte. 73 Sch. lernten Gitarre, 33 Akkordeon, 26 Blockflöte, 24 Klavier, 24 Zither, 15 Hackbrett, 2 Querflöte, 1 Raffe; 20 Chorgesang. Juen dankte den Lehrkräften Friederike Wenzel (Klavier, Blockflöte), Irene Zangerl (Akkordeon), Berna-

dette Juen (Gitarre, Blockflöte), Pöhl Elisabeth (Gitarre), Peter Trojer (Gitarre) und Hermann Resinger (Querflöte).

Kulturreferent VzBgm. Karl Spiß dankte dem Leiter und den Lehrkräften für den Einsatz, begrüßte besonders die teilnehmenden Kinder und meinte: „Entscheidend ist der Ernst, mit der man das Lernen betrieben hat.“

In der nächsten Zeit könne eine Regionale Musikschule nicht verwirklicht werden; so müsse und könne die Städt. Musikschule etliche Aufgaben übernehmen.



Otto Juen mit einer Saitenspielgruppe

Foto Perktold

Erhält die Öd eine neue Zufahrt!

Interessanter Polit-Stammtisch über Landecker Verkehrsprobleme

Das war eine politische Veranstaltung, wie sie sein soll. Kompetente Referenten, ein Publikum aus allen politischen Lagern und dementsprechend auch farbige und interessante Diskussionsbeiträge bis lang nach 23 Uhr.

Die Rede ist vom letzten Polit-Stammtisch, bei dem Vbgm. Ing. Gustl Belina und Raumplaner Dipl. Ing. Fritz Falch zum Thema „Läuft Landecks Verkehr verkeehrt“, informativ und fundiert Stellung bezogen.

Bevor er sich den Detailproblem des Landecker Verkehrs zuwandte, erläuterte Falch Grundsätzliches: Etwa, daß mit breiteren Straßen und mehr Parkplätzen allein dem Moloch Verkehr nicht beizukommen ist, da derartige Maßnahmen postwendend neuen Verkehr anziehen. Paradebeispiel – der neue Parkplatz beim Bahnhof. Oder etwa, daß das Krebsübel der Planer, unsere Städte streng in Wohn-, Arbeits- und Freizeitghettos zu separieren, zu einem unsinnigen innerstädti-

schen Verkehrsaufkommen führt. Mit all den Belastungen, die jeder zur Genüge kennt.

Schon der Transitverkehr – wurde Dipl. Ing. Falch dann konkret – belastet uns mehr als genug. In der Hochsaison 15.000 PKW's täglich hinterlassen im Talkessel die Schadstoffe von nicht weniger als 2 Millionen (!) Liter Benzin pro Tag. Und das auf knapp 50 ha Grund!

Die Ost-West-Umfahrung wird eine Entlastung bringen, da sie geschätzte 35% des derzeitigen Transitverkehrs ableitet. Auf Dauer aber kommt man um eine Umfahrung für die nach Süden Reisenden nicht herum. Hier sieht Dipl. Ing. Falch in einem Tunnel von Bruggen durch die Ausläufer des Thial in Richtung Gramlach die bessere Lösung.

Erst wenn diese ganz großen Brocken vom Tisch sind, wird man die Stadt wieder echt beleben können. Fußgängerzone, Radwege und ähnliches bleiben vorher Utopie.

Weitere Ausblicke in Landecks Zukunft: Fritz Falch wünscht sich und den Bewohnern unserer Stadt Laubengänge in der Maisengasse, eine bewohnte Malsersstraße, eine Spielstraße zwischen Widum und Hauptschule, der Stadtplatz soll den Menschen anstatt den Autos gehören, ein Netz von Gäßchen und Gassln soll zu Fuß gehen wieder schöner machen.

Schon kurzfristig realisierbar wäre des Raumplaners Wunsch nach konzentrierterem Parkraum bei längeren Anmarschwegen und mehr Parkplätzen für Busse.

Vbgm. Ing. Gustl Belina, Chef über Landecks Stadtfinanzen, wies auf die städtischen Ausgaben für den Verkehr in den letzten 3 Jahren hin. Bei einem Budgetrahmen von 320 Millionen wurden nicht weniger als 36 Millionen für den Verkehr ausgegeben.

Ing. Belina konnte die Falch-Thesen „fast zu 100% unterschreiben“. Für ihn trägt die Jugend die letzte Hoffnung für einen erfolgreichen Kampf gegen den drohenden Verkehrsinfarkt. Nur eine Generation, die mit dem Auto vernünftig umzugehen weiß, kann uns seiner Meinung nach noch retten.

Einiges wurde in der sehr farbigen Diskussion kritisiert, noch viel mehr aber gab es Anregungen. Die anwesenden Gemeindevertreter machten eifrig Notizen.

Zum Abschluß des Abends bekam man noch 2 erfreuliche Informationen mit auf den Heimweg: Vbgm. Belina berichtete vom Projekt einer neuen Öd-Abfahrt, das derzeit auf seine Kosten geprüft wird. Verschönerungsvereinsobmann Sepp Stenico stellte einen Rad- und Wanderweg ins Gramlach in Aussicht, ein Radweg nach Zams wird von ihm und seinen Mitarbeitern derzeit überlegt.

Österr. Alpenverein Sektion Landeck

Die Tour auf die **Weißseespitze** mußte wetterbedingt auf Sonntag, 4. Juli 1982, verschoben werden. Abfahrt um 7.00 Uhr in Landeck beim Café Mayer. Teilnehmer melden sich noch einmal unter der Tel. Nr. (05442) 3204 oder 2651.

Verabschiedung der PÄDAK-Absolventen in Zams Schule soll Heimat für die Schüler sein



Bischof Paulus Rusch und Direktor Gottfried Juen überreichen die Zeugnisse

Nach den Lehramtsprüfungen für Volks- und Hauptschulen vom 22. bis 24. Juni wurden am vergangenen Freitag die Junglehrer in einer Feierstunde verabschiedet. Die Lehramtsprüfung für Volksschulen bestanden Beate Hofmann, Birgit Jochum, Petra Kircher, Silvia Roman, Markus Tschiderer, Barbara Tschiderer mit gutem Erfolg und Peter Lanser mit Auszeichnung. Die Lehramtsprüfung für Hauptschulen bestanden Barbara Buchegger, Andrea Chodakowsky, Rosmarie Eckhart, Ruth Flür, Helmut Fröhlich, Agnes Geiger, Maria Hörtnagel, Helmut Knabl, Maria Kössler, Elisabeth Lantschner, Markus Mungenast, Manfred Noggler, Robert Randolf, Reinhard Salner, Sylvia Schnegg, Friederike Schöpf, Bernadette Siegele, Herbert Wackernell, Agnes Weber, Josef Wechner, Adelheid Wolf und Burkhard Zangerle; mit gutem Erfolg bestanden Irmgard Bernhard, Ulrike Handle, Theresia Haueis, Angelika Hauser, Romana Stürz und Sibylle Wagner; mit Auszeichnung bestand Erwin Föger. Als Kontakthörer erreichten Gerda Schlichther und Johann Stadler das Lehramt für Hauptschulen; Erweiterungsprüfungen bestanden Margit Ehgartner, Roman Neururer und Karin Wieser.

Direktor Gottfried Juen und Bischof Paulus Rusch übergaben die Zeugnisse. Bischof Rusch wünschte den Junglehrern, sie mögen „draußen nicht den Mut verlieren“. Unsere Zeit habe wenig Zeit für die Kinder, deshalb müßten die Lehrer den jungen Menschen Ratgeber sein, auch über die Schule hinaus. Bezirkshauptmann OR Dr. Heinrich Waldner wünschte den Absolventen, daß sie diesen Beruf als Berufung auffassen und nicht nur Wissen, sondern „auch Lebensinn und höhere Werte vermitteln“.

Bezirksschulinspektor Siegfried Krismer gratulierte zur erfolgreichen Ablegung der Lehramtsprüfung und ermahnte die jungen Lehrer, bescheiden zu bleiben, die eigenen Schwächen zu erkennen und sich der großen Verantwortung bewußt zu sein. Die Schule müsse den Kindern auch eine Heimat sein, in der sie sich verstanden und geborgen fühlen. Die größte Anerkennung für eine Lehrperson sei nicht Ehrung oder Titel, son-

dern die Anerkennung der Schüler, ihnen eine gute Lehrerin, ein guter Lehrer gewesen zu sein.

Bezirksschulinspektor Grieser aus Imst freute sich mit den jungen Leuten, welche ein „heiß ersehntes Etappenziel erreicht“ hätten und zitierte aus einer alten Schrift, nach der die Lehrer aufgeschlossene, heitere Menschen und Lebenskünstler sein müßten. In einer keineswegs heißen Zeit müsse der Lehrer den Kindern Trost, Hoffnung und Zuversicht geben. red.

Vermißt:

Bürgermeister Fraidl

Den Zimmer Bürgermeister Walter Fraidl vermißte man auch heuer bei der Verabschiedungsfeier für die PÄDAK-Absolventen. Ein Feier-Teilnehmer murte von Desinteresse. Das ist natürlich reine Vermutung. Sicher ist, daß man das Zimmer Gemeindegemeinschaft gern bei dieser Feier sehen würde. Das ist nicht zuletzt ein Zeichen für dessen Beliebtheit, würde ich sagen.

Oswald Perktold

Nichtgenügend – und was nun?

Sommerschule der Kath. Jugend vom 29. August - 11. September 1982

Innsbruck/St. Sigmund (pdi) – Weil sich's gemeinsam bekanntlich leichter und schneller lernt als allein, veranstaltet die Katholische Jugend/Tirol aufgrund der Erfolge der letzten Jahre auch heuer wieder die Aktion „SOMMERSCHULE“. Diese Einrichtung bietet allen Schülern der Oberstufe, denen im Herbst ein „Nachzipf“ droht (in Mathematik, Englisch oder Latein), die Möglichkeit, den Prüfungsstoff gemeinsam mit Studenten in Kleingruppen „durchzupauken“. Damit aber die Ferien nicht ausschließlich mit mathematischen Formeln und trockener Grammatik ausgefüllt sind, gibt es in der Sommerschule auch genügend Zeit für Erholung und Geselligkeit.

Die Sommerschule findet vom 29. August bis 11. September 1982 im Jugendhaus St. Sigmund/Sellrain bzw. Unterleutasch statt. Die Kosten betragen S 2.900. – (Vollpension und Kursbeitrag). Da die Teilnehmerzahl auch heuer wieder beschränkt werden muß, wird um ehestmögliche Anmeldung gebeten: Katholische Jugend Tirol, Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck, Telefon (05222) 33621/25.

Haussammlung der Zivilinvaliden

Die Landesgruppe Tirol des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes führt in der Zeit vom 1. Juli bis 15. August d. J. mit Genehmigung der Tiroler Landesregierung wieder in allen Gemeinden Tirols die Haussammlung durch. Sie bittet alle Mitbürger, wieder ihr Scherlein beizutragen, um die Sozialarbeit des Verbandes, der seit 21 Jahren die Zivilversehrten Tirols betreut, auch für das kommende Jahr sicherzustellen. Die Geschützte Werkstätte in Vomp und das Invaliden-Wohnheim in Schwaz sind in Betrieb und die Führung und Weiterentwicklung dieser Einrichtungen liegen zum guten Teil in der Verantwortung der Landesgruppe, die ihren Mitgliedern auch mit diversen beachtlichen Hilfen zur Seite steht.

Das internationale Jahr der Behinderten ist zwar vorüber, manche Probleme der Zivilinvaliden sind aber offen geblieben und erheischen weiteres zielbewußtes Streben, um vor allem der behinderten Jugend nicht die Hoffnung auf eine lebenswerte Existenz zu nehmen.

Mitbürger, die ein Sammler nicht erreichen kann, werden gebeten, ihre Spende auf das Konto Nr. 200-035-622 der Hypobank Innsbruck/Hall, Innsbruck, Meranerstraße 8, zur Einzahlung zu bringen.

Herzlichen Dank im voraus! Dr. Andreas Mikula
Landesobmann

Einladung

zur 5. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates im Jahre 1982, am Montag, 5.7.1982, um 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses.

Tagesordnung

1. Niederschrift
2. Jahresrechnung 1981
3. Anträge des **Finanzausschusses** (Energiesparmaßnahmen; Speiseeissteuerpauschalierung; Wohnbaurdarlehen; Studienbeihilfen; Hundesteuerbefreiung)
4. Anträge des **Wohn- und Siedlungsausschusses** (Wohnungsvergaben)
5. Antrag des **Planungsausschusses** (Auftragsvergabe)
6. Verschiedenes und Allfälliges
7. Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister in Vertretung:
(1. Bgmstv. Dir. Karl Spiss)

Wörter verändern langsam ihre Bedeutung. „Warum soll ich ihn denn nicht heiraten? Man ist doch nicht gleich verheiratet.“

Kurt Tucholsky

Vor 65 Jahren starb Hotelier und Fremdenverkehrspionier Carl Schuler in St. Anton a. Arlberg

Weitblickend und traditionsbewußt, ist dieser Mann als einer der Väter und Förderer des Arlberger Fremdenverkehrs, als ein Wirt von altem Schrot und Korn in die lokale Geschichte eingegangen. Er verstand es schon früh, eine sinnfällige Propaganda für die Schönheit der Landschaft, für die alpinen Wandermöglichkeiten des Tales, aber auch dessen klimatische Vorteile zu entwickeln. Waren es einst treu wiederkommende „Sommerfrischler“, die Erholung da heroben suchten, so übersah Schuler nicht die Anfänge eines winterlichen Verkehrs und damit für das Gebiet Zukunftsmöglichkeiten, die seit der Jahrhundertwende für die weitere wirtschaftliche Entwicklung entscheidend wurden. Wertvolle Hinweise auf diese Zeitabschnitte sprechen den Besucher des St. Antoner Ski- und Heimatmuseums an.

Schuler, der selbst erst spät zum Skilauf kam, wurde mit Dr. A. Rybizka zu einem der Initiatoren des Skiclub Arlberg. Es ist in der Skiwelt weitgehend bekannt, wie sehr sich die Gründung dieses Klubs durch diese Männer und ihre Kameraden am 3. Jänner 1901 im Hospiz zu St. Christoph auf die folgende Entwicklung der ganzen Skibewegung auswirkte. Wie viele der damals an den Arlberg kommenden ersten Skigäste erfreuten sich der gastfreundlichen Atmosphäre der Alten Post und des 1896 von Carl erbauten Hotels. Das an St. Anton so gerühmte Fluidum internationa-

ler Art bildete sich mit den fortschreitenden Jahren in diesen beiden Häusern und im Schwarzen Adler, dem Hospiz, dem Goldenen Kreuz, um nur einige dieser weit herum bekannt gewordenen Skiherbergen zu nennen.

Instinktiv gab Schuler dem örtlichen Winterfremdenverkehr Impulse, als er 1907 den durch seine Fahrkunst schon bekannt gewordenen Hannes Schneider als Skilehrer in sein Hotel holte. St. Anton wurde damit zur Heimat einer sich bald herausbildenden neuen Technik, die in der immer stärker werdenden Gemeinde der Skibeflissenen starke Beachtung fand. Die „Arlbergtechnik“ revolutionierte den Skiunterricht, Schuler konnte es leider nicht mehr erleben, daß aus ihr auch die Idee des Gruppenunterrichts entstand, ohne den eine Skipädagogik heute nicht mehr denkbar ist.

Schuler war mit allen Belangen seines Heimatortes verbunden, sei es die Feuerwehr, das Schützenwesen, die Bautätigkeit oder das Bestreben die Zufahrten an den Arlberg zu verbessern und die Gastronomie auf zeitgemäße Leistungen zu bringen. Er mußte im Kriege seinen Sohn Rudolf opfern. Wenn auch eine lange Zeit seit seinem Hinscheiden verflossen ist, so ist die Allgemeinheit doch solchen tatkräftigen Männern mit ihrer klugen Geschäftspolitik und ihrem Opfersinn für das Ganze zu Dank verpflichtet. Lgm

Jagdkampfbüfung im Oberen Gericht

Über 1000 Soldaten, zum Großteil Reservisten aus dem Oberland und dem Außerfern, beteiligten sich vergangene Woche an einer Truppenübung des Bundesheeres, bei der es galt, den Jagdkampf – eine neu eingeführte Kampfform – zu üben. Der übende Truppenteil war das leichte Landwehrrbataillon 631, eine für den Mobilisierungsfall aufgestellte Einheit des Landwehrrstammregimentes 63. Von den fünf dazugehörigen Kompanien war (ist) die erste Jagdkompanie (Stärke ca. 200 Mann) unter dem Kommando von Leutnant Bernhard Penz bei der Übung wie in einem etwaigen Ernstfall im Raum Prutz/Fendels situiert, die anderen drei Kampfseinheiten liegen im Außerfern, am Mieminger Plateau und im vorderen Ötztal.

Von den sechs Tagen, die die Übung lief, waren drei echte Manövertage, an denen tagsüber aber auch in den Nachtstunden für die Soldaten höchste „Alarmbereitschaft“ bestand. An den zwei Tagen vor dem „Manöver“ wurden die Einberufenen Reservisten in der Handhabung des neuen Sturmgewehres 77, einem Gewehr das in Österreich entwickelt wurde und dem neuesten waffentechnischen Stand entspricht, unterwiesen. Bei einem Schul- und Hinterhaltschießen mit scharfer Munition (pro Soldat ca. 50 Schuß) stellten die „Jagdkämpfer“ auch ihre Treffsicherheit unter Beweis. Die eigentliche Übung begann Mittwoch, Schlag 12 Uhr mit der Erkundung der „Jagdspähtrupps“ nach feindlichen Truppenteilen. Nach der Meldung an den Kompaniekom-

mandanten erteilte dieser einer Einheit seiner Kompanie den Befehl auf einen Feuerüberfall bzw. auf die Legung eines Hinterhaltes. Dabei kommt eine der wichtigsten Aufgaben im Jagdkampf zum Tragen: Für den Aggressor unsichtbar, wird er plötzlich durch einen Feuerüberfall überrascht und empfindlich getroffen. Das ganze „Spektakel“ dauert nicht länger als eine halbe Minute, danach verschwinden die ortskundigen Jagdkämpfer wieder im unwegsamen Gelände und können von den gegnerischen Truppen kaum ausforscht werden. Die Angriffsorte liegen zwischen den sogenannten Schlüsselräumen (im Militärjargon jene engen Talstellen, die von Sperrkompanien bzw. von festen Anlagen aus verteidigt werden).

In ihren Aktionen unterstützt werden die Jagdkämpfer von Scharfschützen, Granatwerfertrupps und Soldaten, ausgerüstet mit Panzerabwehrrohren. Dazu Major Gerold Parth, Kommandant des übenden Bataillons: „Die Vorgangsweise des Jagdkämpfers entspricht der eines Partisanen von regulären Truppenverbänden ausgeführt!“ („Vater“ dieser Kampfform ist der vormalige Armeekommandant General Spanocci, der auch ein Buch über den „Krieg der kleinen Nadelstiche“ verfaßte).

Inspiziert wurde das Bataillon von Oberst Coleurus (Infanterieinspektor), der sich bei den einzelnen Kompanien über den Ausbildungsstand der Soldaten, über die „Moral“ in der Truppe und über den Ablauf der Übung informierte. Wie bei

Übungsende am Samstag den Reservisten konstatiert wurde, war für die Übungsleitung (Reg.-Kommando unter Obstlt Emmerich Steinwender), von einigen Mängeln abgesehen, die Sechstagesübung zur vollsten Zufriedenheit verlaufen. Den Einberufungsbefehl für die nächste Jagdkampfbüfung erhalten die Reservisten spätestens in zwei Jahren, mit Sicherheit!

Fahren ist gut – zu Fuß gehen billiger

Ich möchte auf diesem Wege dem Busunternehmen KIENZL meinen Dank für seinen entscheidenden Beitrag zur Volksgesundheit aussprechen. Denn seit dem neuesten Stand des Fahrpreises von 14 S (!), bin ich endgültig davon überzeugt, daß es gesünder ist – sowohl für meine Brieftasche als auch für meinen Kreislauf – mich wieder vermehrt meiner eigenen Gehwerkzeuge zu bedienen.

Nur der Anblick geplagter Hausfrauen, die sich auf dem Heimweg von der Stadt abschleppen, weil sie durch preisgünstige Einkäufe eingespartes Geld nicht in eine ziemlich teure Busfahrt investieren wollen, hat mich bewogen, mir trotzdem ein paar Gedanken zu machen.

Eine große Zahl „autoloser“ Bürger ist noch immer auf die Inanspruchnahme öffentlicher Verkehrsmittel angewiesen. Da wundert es mich doch, daß sich unsere Gemeindeväter noch immer nicht entschließen konnten, den ausgeprägten Geschäftssinn „Luis des Teuren“ allmählich in angemessene Schranken zu weisen.

So wäre es doch z.B. gerechtfertigt, den bisherigen Einheitspreis der Länge der Fahrtstrecke entsprechend zu staffeln, so daß in Zukunft für die kurzen, von vielen benutzten Strecken kleinere Preise verlangt würden. Es würde bestimmt auch helfen, dem Unternehmen einen „Nebenbuhler“ zur Seite zu stellen. Denn es ist halt leider Gottes so, daß derjenige, der ohne Konkurrenz dasteht, den Ton angibt, nach dem die anderen tanzen. G. Lechleitner

Das größte Wunderding ist doch der Mensch allein; er kann, nach dem er's macht, Gott oder Teufel sein.

Angelus Silesius

Fremdenverkehrsverband St. Anton a. A.

Stellenausschreibung

Der Fremdenverkehrsverband St. Anton am Arlberg sucht für das Verkehrsamt St. Anton eine

Büroangestellte

mit Kenntnissen in Maschinschreiben und Stenographie sowie sehr guten Kenntnissen in Englisch und Französisch in Wort und Schrift.

Arbeitsbeginn: 1. September 1982

Interessentinnen richten ihre Bewerbungen mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an den Fremdenverkehrsverband St. Anton am Arlberg, Postfach 40.

FVV St. Anton a. A.
e.h. Obmann Rudi Tschol

4. Orgelkonzert in der Stadtpfarrkirche



Für den erkrankten kanadischen Organisten sprang Mag. Hans Pichler ein. Sein neues Programm fand beim zahlreich erschienenen Publikum großen Anklang. (Foto Perktold)

Kleine Waldarena Amphitheater Obtarrenz

Samstag, 3. Juli 1982: 20.30 Uhr

Eröffnung der Sommerveranstaltungen. Ansprachen. Szenische Lesung von „AHASVER“

action 365-Ausflug nach Kaltenbrunn

Auch heuer gestaltete die action 365 einen Ausflug mit älteren und kränklichen Menschen. Die Wallfahrtskirche Kaltenbrunn war diesmal das Ziel. Für die rund 140 Teilnehmer/innen und die Fahrer/innen zelebrierte Stadtpfarrer Cons. Hermann Lugger in der renovierten Wallfahrtskirche eine hl. Messe. Danach ging's nach Prutz, wo im

(Der ewige Jude), Drama von Hermann Kuprian. Mitwirkend: Hugo Bonatti, Gertrud Förg-Thun, Hermann Kuprian, Vilma Schmidt. Uraufführung von Kompositionen Alfred Langs durch die Musikgruppe Mair (Haiming). Waldbeleuchtung. – Sonntag, 4. Juli 1982, 17.00 und 20.30 Uhr: Konzert des „LIEDERKRANZES IMST“ (Männerchor). Moderator: Walter Zangerle. Dirigent: Friedrich Schennach. Programm I: Gedichte von Gertrud Förg-Thun und Maria Schwab. Programm II: Balladen von Hermann Kuprian, Rezitation: Vilma Schmidt. Waldbeleuchtung.

Landestheater 1982/83

Landabonnement Oberland (mit Bus-Verbindung).

Für die Theaterfreunde aus dem Oberland sieht der Spielplan für die kommende Theatersaison folgendes Programm vor:

Schauspiel

Georges Bernanos: „Die begnadete Angst“ (anl. d. 400. Todestages d. Hl. Terese von Ovila)
 Franz Molnar: „Liliom“
 Carl Zuckmayer: „Des Teufels General“

Oper

Jacques Offenbach: „Hoffmanns Erzählungen“
 Giacchino Rossini: „Der Barbier von Sevilla“
 Giuseppe Verdi: „Luisa Miller“

Operette/Musical

Hugo Wiener/Alfred Scholz: „Skandal in San Molino“
 Emmerich Kálmán: „Gräfin Mariza“
 Paul Abraham: „Ball im Savoy“

Hotel „Post“ eine Jause gereicht wurde. Otto Juen und Bruno Öttl unterhielten dort die Teilnehmer an diesem 16. Krankentag der action 365 musikalisch. Die Veranstaltung konnte unfallfrei abgeschlossen werden. Die mitfahrende Ärztin blieb arbeitslos. Dankeschön bis zum nächstenmal!

Ballett

Johann Strauß: „Aschenbrödel“

Die Vorstellungen finden an Sonntagen statt, (ca. 1x im Monat), Termine werden jeweils bekanntgegeben (auch in der Tagespresse und in der Zeitung „Publikum“ die jedes Theater-Abonnent monatlich erhält).

Die Preise für ein Abonnement (10 Vorstellungen) (diese können in zwei Teilbeträgen bezahlt werden: 1. Rate bei Übernahme der Karten, 2. Rate bei der 6. Vorstellung.)

Platzgattung	Erwachsene	Jugend
I	1.608,75	1.072,50
II	1.335,—	890,—
III	1.106,25	737,50
IV	855,—	570,—
V	731,25	487,50
VI	528,75	352,50
VII	251,25	167,50

Jugendliche, die in Berufsausbildung stehen, das 16. Lebensjahr vollendet und das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, zahlen für diese 10 Vorstellungen die ermäßigten Beträge. Wer den Theaterbus in Anspruch nehmen will (mit Anmeldung): Abfahrt Landeck, Kino jeweils 17.00 Uhr. Preis für Hin- u. Retourfahrt: S 100.—

Tourenvorschlag des ÖAV Sektion Landeck

Rüfikopf (2.362 m):

Bergwanderung in den Kalkalpen von Zürs über die Stuttgarter Hütte, Rauhekopf Scharte, Ochsenzümpfle, Rüfikopf, Monzabensee, Monzabonalm, Zürs, 4 bis 5 Stunden.

Termin: Sonntag, 18. Juli 1982; Ausrüstung: Bergschuhe. Tourenbesprechung: Freitag, 9. Juli 1982, Gasthof Straudi (Greif), Landeck, 20.00 Uhr.

Hermann Federspiel, Tourenwart des ÖAV, Tel. 41244



Beim Autobahnhof war wieder Sammeln



Die charmante ärztliche Betreuung

Kinderballett

Das Kinderballett der Volkshochschule fand bei der Vorführung in der Aula großen Anklang. Die über 30 Teilnehmerinnen zeigten großes Können, das auf die Kleinarbeit der Kursleiterin Frau Jek zurückgeht. Ein vorbildlicher Kurs der VHS Landeck.

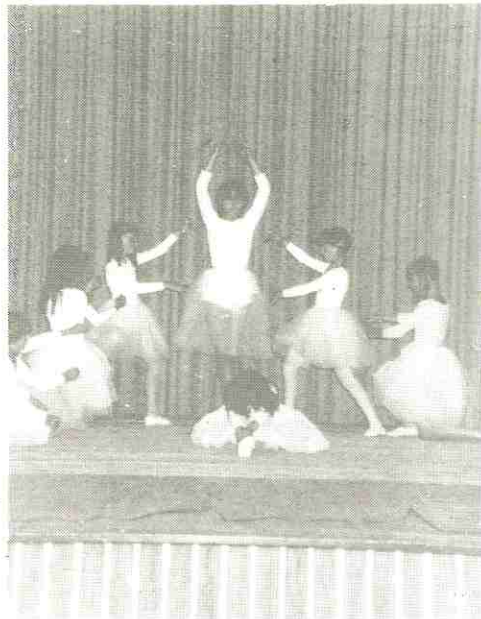


Foto: Perjener Foto-Studio, Landeck



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

WIR SUCHEN:

Hauptberufliche Mitarbeiter, Entlohnung nach Provision; Zimmerer, Schaler, Maurer mit einer Entlohnung nach Vereinbarung; HTL-Techniker - Tiefbau, für Abrechnung und Vermessung, Entlohnung nach Vereinbarung; Souvenirverkäuferin mit Englisch- und Französischkenntnissen, Entlohnung nach Vereinbarung; Verkäuferin für Textilien, Entlohnung nach Vereinbarung; Verkäuferin gelernt für Wurstabteilung; Entlohnung je nach Leistung ca. S 7.000. — bis S 8.000. — netto; Busfahrer mit Führerschein D, Entlohnung ca. S 10.000. — netto; Aufräumerin aushilfsweise ab sofort, Lohn nach Vereinbarung; Elektriker (ausgezeichnete Kraft), Lohn nach Vereinbarung; Schlosser, Entlohnung nach Vereinbarung; Schlosser oder Schmied, Entlohnung nach Leistung; Knecht zur selbständigen Führung eines voll automatisierten landwirtschaftlichen Betriebes; Herren- und Damen Friseur, Entlohnung nach Vereinbarung.

FERIENJOBS GESUCHT:

Derzeit sind rund 65 Schüler aller Altersklassen aus berufsbildenden mittleren und höheren Schulen und aus Gymnasien beim Arbeitsamt Landeck für Ferienjobs vorgemerkt. Die jungen Leute möchten sich bewähren, sie möchten arbeiten und die Praxis kennenlernen und natürlich auch ein Taschengeld für das kommende Schuljahr verdienen.

Gesucht werden Beschäftigungen aller Art: Registraturarbeiten, Zustelldienste, einfache Büroarbeiten, Mithilfe in Lagern und Magazinen,

Telefonbedienung, Maschinschreibearbeiten, Mithilfen auf Tankstellen, leichtere Hilfsarbeiten und Hilfstätigkeiten im Gastgewerbe.

Das Arbeitsamt Landeck ersucht alle Betriebe, die Ferialkräfte beschäftigen möchten um Bekanntgabe dieser Stellen an Frll. Müllauer, Tel. (05442) 2616/2617.

FACHSCHULABSOLVENTEN:

Zahlreiche Absolventen der Handelsschule Landeck, der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen in Zams und der Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe in Imst, Sonnberg, die aus unserem Bezirk kommen, sind derzeit bereits beim Arbeitsamt Landeck für Arbeitsstellen vorgemerkt. Sie haben im Juli alle die Berufsausbildung abgeschlossen und möchten bald nach dem Schulschluß mit einer ihrer Ausbildung entsprechenden Arbeit beginnen. Unser Ersuchen an Sie, sehr geehrter Betrieb, wäre nun, uns telefonisch mitzuteilen, ob Sie ab ca. Juli Bedarf an Absolventen der oben genannten Fachschule hätten.

Auf steilen Schneefeldern lauert der Tod

(AVP) - Der Österreichische Alpenverein appelliert an alle Bergwanderer und Bergsteiger, der Gefahr des Ausgleitens und Abrutschens auf steilen, harten Altschneefeldern besonderes Augenmerk zu schenken. Zahlreiche schwere Unfälle haben sich in jüngster Zeit ereignet.

Aufgrund des schneereichen Winters sind in schattseitigen Gebirgslagen noch zahlreiche Schneefelder vorhanden, die Weg- und Steiganlagen teilweise bedecken und für Wanderer eine enorme Gefahr darstellen.

Das sichere Begehen der Gefahrenzonen erfordert sowohl richtige Ausrüstung als auch richtiges Verhalten, vor allem was die Trittsicherheit betrifft. Stabile Bergschuhe mit Profilssole und steifem Schuhrand sowie ein geeigneter Pickel und mitunter Leichtsteigeisen ermöglichen das sichere Begehen von harten Schneefeldern. Der Pickel wird zum Stufenschlagen, als Stütz- und Ankergerät und schließlich im Fall des Ausgleitens als Rettungsanker benötigt.

Es ist wichtig, die Schuhspitzen, den Fersenabsatz oder die seitlichen Schuhränder so fest als möglich in den harten Schnee zu stoßen und die Sohlauflage mit dem größtmöglichen Druck senkrecht zur Auflage zu belasten. Vorsicht! Nie den Oberkörper zum Hang lehnen oder gar auf den Hosenboden setzen. Ein Ausgleiten wäre die unweigerliche Folge. Nicht verkrampfen! Locker und rhythmisch steigen. Jeder Schritt muß sitzen!

Abfahrten auf der Schuhsohle stets kontrolliert durchführen und unbedingt die gesamte Steilheit der Rinne bzw. des Hanges sowie den Auslauf (Abbrüche, Felsblöcke) beachten. Im Falle eines Sturzes sofort auf den Bauch drehen und Finger- und Fußspitzen so fest wie möglich in den Schnee drücken.

Wenn Pickel in Verwendung, ebenfalls auf den Bauch drehen und Pickel unter Anwendung des Rettungsgriffes in den Schnee pressen. Bei sehr ausgesetzten Querungen und Abstiegen ist Seilsicherung dringend anzuraten. AVP

Nochmals Hund im Friedhof

Um auf Ihren Artikel v. 18. Juni zurückzukommen, es wäre wirklich angebracht, ernstlich zu überdenken, den Hunden den Friedhof zu verbieten.

Denn, wenn sie auch an der Leine sind, stehlen sie Blumenstöcke, Kerzen und Vasen, verwüsten Pflanzen und brechen Blumen ab. Selbst Laternen sind nicht sicher vor ihrer Wachs-Sammelwut.

Es sind ja nur unnütze Gotteskreaturen, die bloß ihr Herrl oder Frauerl vor Gefahren schützen und auch ab und zu ihnen große Freude in einsamen und schweren Stunden bereiten.

Auch eine eifrige Leserin
des Gemeindeblattes.

Nur der Gewinn der Arbeit ist vorwurfsfrei und dem Gewissen entsprechend, und alles, was man dafür einhandelt, hat man sozusagen selbst geschaffen und gezogen, Brot und Wein, wie Kleid und Schmuck.

Gottfried Keller

Wir wollen das Beste für alle Babys

„La Leche League“, kurz LLL, bedeutet Leben, Liebe, Geborgenheit für ein Baby.

Als sich 1956 sieben stillende Mütter bei einem Picknick trafen und dabei über ihre Still Erfahrungen und -probleme sprachen, ahnte wohl keine von ihnen, daß sie eine Organisation gründen würden, die 26 Jahre später in 44 Ländern der Welt durch 4370 Stillmüttergruppen vertreten sein wird.

Auch unsere Stillgruppe kann sich seit kurzem dazuzählen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Müttern, die ihre Babys stillen wollen, Information und Ermutigung zu geben – hauptsächlich durch persönliche Hilfe. Es geht uns dabei nicht nur darum, daß die Säuglinge die beste Nahrung erhalten, sondern wir wollen alle stillenden Mütter ermutigen, mit Freude und Vertrauen die Bedürfnisse ihres Kindes zu befriedigen.

Unsere monatlichen Treffen finden wie bisher immer am 1. Dienstag des Monats (diesmal am 6. Juli) um ca. 15 Uhr bei Frau Isolde Seiringer, Kirchenstraße 28, 6500 Landeck-Perjen statt.

Wir werden fortlaufend die vier Themen besprechen:

„Vorteile des Stillens für Mutter und Kind“
„Die Kunst des Stillens, Schwierigkeiten überwinden“

„Das Baby kommt. Die Familie und das gestillte Kind“

„Ernährung und Abstillen“

Wenn sie ein Problem oder Fragen zum Stillen haben, können Sie ihre Beraterinnen jederzeit anrufen: Isolde Seiringer 05442/39713
Annette Leitner 05472/6381-272

Broschüren und Informationsmaterial erhalten Sie von Frau Leitner, 6522 Prutz 159.

PROGRAMM

27. Folge vom
4. 7. bis
10. 7. 1982

Auf einen Blick

Dienstag, 6. Juli, 10.30

FS 1



DER PARTYSCHRECK

Der indische Schauspieler Bakshi (Peter Sellers) sprengt unabsichtlich ein Filmfort in die Luft. Daraufhin setzt ihn der Studioß auf die schwarze Liste. Irrtümlich setzt er aber den Namen auf die Gästeliste zu einer Party in seiner Villa. Hier richtet Bakshi einiges Unheil an...

TV-Höhepunkte der Woche

Samstag, 10. Juli, 20.15

FS 1



EIN HAUCH VON NERZ

In diesem Film aus dem Jahr 1962 erleben wir die Geschichte einer Sekretärin (Doris Day), die von ihrem Chef (Cary Grant), einem erfolgsgewohnten Topmanager und Millionär, zu einer Reise auf die Bermudas eingeladen wird.



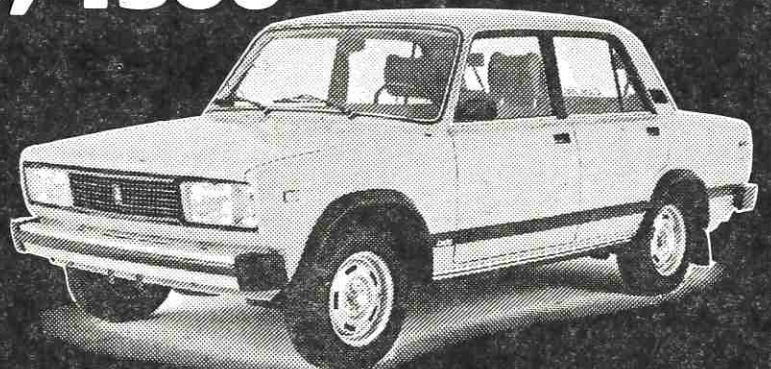
Der Sieg braucht Mühe!

Siemens AG, Österreich, macht es dem Teamchef Georg Schmidt leicht; ausgestattet mit dem Siemens Video-Recorder und einer Farbkamera kann er bestimmte Spielsituationen an Ort und Stelle anhand des soeben aufgenommenen Videofilms erläutern.

Siemens Österreich WM-Ausstatter der Fußballnationalmannschaft: Im „Österreich-Haus“ in Spanien kommt die Elektronik von Siemens

Lada Nova 1200, 1300 ab S 79.900,-

Ihr Sprung in die Mittelklasse mit den neuen Lada Nova Modellen. Absolute Wirtschaftlichkeit der Mittelklasse (8,0/11,0/10,1 Ltr. Verbrauch nach ECE). Komplett Ausstattung mit Super Extras. Lada Nova 1200, 1300 bei Ihrem Lada Partner.



Das sind Preise! Für die Urlaubsreise!



Da muß ich doch gleich raus aus dem Haus. Und beim dm vorbeigehen. Denn für unsere Urlaubsfahrt gibt es noch einiges zu besorgen. Dafür ist der dm die beste Adresse. Denn Österreichs drogerie markt Nr. 1 führt nur erstklassige Drogerieartikel. Und dabei viele gute Sachen, die man auf einer Urlaubsfahrt gut brauchen kann. Zu ganz günstigen Preisen. Das finde ich besonders gut. Denn so bleibt viel für die Reisekasse übrig.

Mein Tip: Für meine Körperpflege im Urlaub habe ich mir eine Körperlotion beim dm gekauft. Sie schützt die Haut, denn sie enthält hautverwandte Öle. Und sie spendet Feuchtigkeit. Übrigens beim dm gibt es sie gerade im Angebot. Ganz preiswert. Und sie ist ganz praktisch für die Reise. Denn sie ist handlich und nimmt nicht allzuviel Platz im Koffer weg.

Bis bald *Ilse Ursula Winter*

40 x Wien · 2 x St. Pölten · Krems · Neunkirchen · Mistelbach · Horn · Hollabrunn · Baden · Stockerau · Tulln · 2 x Wr. Neustadt · Mödling · Amstetten · Neusiedl Eisenstadt · Oberpullendorf · 2 x Klagenfurt · 2 x Villach · Spittal · St. Veit · Völkermarkt · Feldkirchen · Hermagor · Wolfsberg · 3 x Innsbruck · Kufstein · Landeck · Wörgl · St. Johann · Telfs · Kitzbühel · Lienz · Bregenz · Dornbirn · Feldkirch · Bludenz · 5 x Linz · Traun · 2 x Wels · 2 x Steyr · Gmunden · Ried · Braunau · Bad Ischl · Vöcklabruck · 4 x Salzburg · Hallein · Bischofshofen · Zell am See · 7 x Graz · Weiz · Feldbach · Fürstenfeld · Leoben · Liezen · Hartberg · Bruck · Kapfenberg · Judenburg · Voitsberg · Knittelfeld · Leibnitz.



Bac Stift
38 g sort.
24.90



Doppel Dusch
300 ml
32.90



TV ANGEBOT
Salvequick
50 x 6 cm **8.90**



Aquafresh
63 ml **TV ANGEBOT**
9.90



Heublumen
Fußbadesalz für
ca. 15 Fußbäder
15.90



TV ANGEBOT
Delial Apres
Milch 125 ml
52.90



TV ANGEBOT
Rei in der Tube
125 ml
17.90

TV ANGEBOT
Kaloderma
Seife 150 g
5.90



Ambre Solaire
Milch SF 3
125 ml
44.90



Hipp Säfte
200 g sort.
10.90



Autan Spray 125 g
49.90



TV ANGEBOT
Desert Flower
250 ml sort.
39.90

Angebote gültig bis 7. 7. 1982



Große Marken, kleine Preise.

9.00 Fröhnachrichten
9.05 Am, dam, des
9.30 Italienisch
10.00 Schulfernsehen
 Das ist Mailand
10.30 Der Partyschreck
 Film, 1967
12.10 Seniorenclub
13.00 Mittagsredaktion
15.00 Die Küste der Ganoven
 „Der Schatz von Redwing“
15.50 Bewegung ist alles
16.25 WM gestern
17.00 Am, dam, des
17.25 Die Sendung mit der Maus
17.55 Betthupferl
18.00 Der Neffe aus Amerika (4)
18.30 Wir
19.00 Österreich-Bild
19.30 Zeit im Bild
20.15 Sport mit Fußball-WM
20.35 Argumente
 Eine Sendung von und mit Walter Schiejok
21.35 Videothek
Ich log die Wahrheit
 Die Geschichte eines Mannes, der durch angebliche Blindheit dem Schrecken des Trojanischen Krieges zu entkommen versucht
 Mit Martin Lüttge, Klausjürgen Wussow, Walter Kohut, Kurt Ehrhardt, Frank Hoffmann, Inken Sommer.
23.20 Schlußnachrichten

18.00 Orientierung
18.30 Perspektiven
 Informationen und Anregungen für Beruf und Freizeit
19.00 Familie Feuerstein
19.30 Zeit im Bild
20.15 Alfred auf Reisen
 Folge 4: „Das Donauweibchen“
21.03 Dallas
 „Die Mordanklage“ – 2. Teil
 Jock Ewing ist unter Mordverdacht verhaftet worden. Man beschuldigt ihn, vor über 25 Jahren seinen damaligen Verwalter Hutch McKinney erschossen zu haben. McKinneys Leiche wurde vor kurzem auf Southfork gefunden und Cliff Barnes hat das benutzt, um seinen Rachefeldzug gegen die Ewings fortzusetzen.



← **FS 1, 21.35**
So ganz geheuer kommt Agamemnon (Klausjürgen Wussow) die plötzliche Blindheit seines „Putz“ und Gefreiten Homer nicht vor. Will dieser damit den Wehrdienst vor Troja verweigern?

ZGONC

25 Jahre in Österreich!

ZGONC feiert heuer ein Jubiläum. Seit 25 Jahren setzt das echte Fachgeschäft Österreichs neue Maßstäbe

Hunderttausende Kunden in den ZGONC-Filialen sowie 50.000 Versandkunden in ganz Österreich – vom Bodensee bis zum Neusiedlersee – wissen:

- ZGONC bietet echte Kundenbetreuung durch qualifizierte Fachberater, verlässlichen eigenen Servicedienst und großzügiges Ersatzteillager.
 - Die gewissenhafte Auswahl des Sortiments erfolgt im Interesse des Konsumenten: nur Produkte, bei denen Qualität, Leistung und Preis im vernünftigen Einklang stehen, werden ins Verkaufsprogramm aufgenommen.
 - ZGONC erzielt durch Großeinkäufe sehr günstige Preise und gibt diese Preisvorteile seinen Kunden weiter. Für künstlich hochgehaltene überhöhte Preise hat ZGONC nichts übrig. Solche Produkte werden von ZGONC nicht angeboten.
- 25 Jahre erfolgreich am Markt zu sein, ist für ZGONC ein wichtiger Anlaß, seinen Kunden für ihre Treue und ihr Vertrauen zu danken. Denn das berechtigte Vertrauen des Kunden bedeutet den Erfolg des Unternehmens.

ZGONC dankt nicht nur mit Worten:

Bis 17. Juli 1982 gibt es **JUBILÄUMS-TIEFSTPREISE** bei ZGONC.
Noch mehr Qualitätswerkzeuge zu noch günstigeren Preisen.
 Zum Beispiel:



E-Mäher orig. ALKO Type E 30 H

mit Hintenauswurf und Grasfangbox, 220 Volt, 400 Watt, 30 cm Schnittbreite, eingeb. Überlastungsschutz. „Ideal für kleine und mittlere Gärten“

Jubiläumspreis
S 1475,-

+ Riesenauswahl von Qualitätsmähern jetzt zu Aktionspreisen

ARD

10.03 XII. Fußball-WM (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 heute (ZDF)
16.10 Tagesschau
16.15 Von Fahnen und roten Teppichen
 Über die Kunst der Ausschmückung im deutschen Staat
 Film von Walter Helfer
17.00 Abenteuer heute
17.50 Tagesschau
18.00 Singen um Sechs
 Es waren zwei Königskinder
18.10 Wir Schildbürger
 anschl. **Sandmännchen**
18.25 Tandarra
 Künstler sind so
19.25 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschau
20.15 Alles oder Nichts
 Spiel und Show mit Max Schautzer
 Heute: Zirkus
21.00 Panorama
 Berichte – Analysen – Meinungen
21.45 Dallas
 Der vierte Sohn
22.30 Tagesthemen
23.00 Heut' abend...
 Georg Lohmeier zu Gast bei Joachim Fuchsberger
 Regie: Heinz Lindner
23.45 Tagesschau

ZDF

10.00 heute (ARD)
12.00 Umschau (ARD)
12.10 Impulse (ARD)
14.57 ZDF – Ihr Programm heute
15.00 heute
15.03 ZDF-Ferienprogramm für Kinder
Sindbad
15.30 Ferienkalender
15.40 Der Wunschfilm
16.05 Muggsy
16.30 Mosaik
 Für die ältere Generation
17.00 heute
17.08 Tele-Illustrierte
 Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung
17.50 Tiere unter heißer Sonne
 Geparden in der Kalahari
18.20 Tom und Jerry
 Zeichentrickserie
18.57 ZDF – Ihr Programm heute
19.00 heute
19.30 Die Präsidentin
21.00 heute-journal
21.20 Fragen an den Nachbarn
22.35 Das Wiegenglied vom Totschlag
 Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1969
 Regie: Ralph Nelson

Bayern 3

18.45 Rundschau
19.00 Studium und Verantwortung
19.30 Dreiklangdimension (1)
20.15 Unser Land
20.45 Rundschau
21.00 Die Sprechstunde
 Ratschläge für die Gesundheit
21.45 Z. E. N.
21.50 Im Gespräch
22.50 Detektiv Rockford: Anruf genügt
23.35 Rundschau

Schweiz

12.15 Fußball-WM 1982
 in Spanien
15.00 Da capo
17.40 Das Spielhaus
 Hans im Glück
18.15 Rad: Tour de France
18.50 Geschichte-Chischte
19.00 Gastspieldirektion Gold
19.30 Tagesschau
 anschl. **DRS aktuell und Sport**
20.00 Derrick
 „Ein Fall für Harry“
21.00 CH
21.45 Tagesschau
21.55 Von Mensch und ihren Autos
22.50 Tagesschau

Ein erfolgreiches Jubiläum zu feiern bedeutet für ZGONC, keinen Augenblick in seinen Bemühungen im Sinne des Konsumenten lockerzulassen.

Auch für die Zukunft gilt:

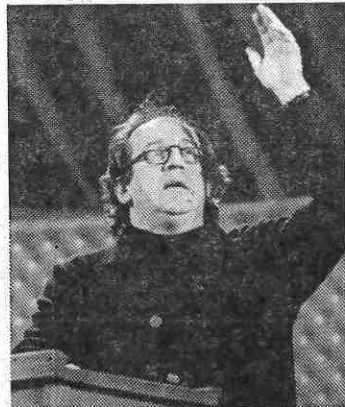
- Gewissenhaft ausgewähltes Sortiment
- + erstklassige Fachberatung und Kundenbetreuung
- + eigener Servicedienst und Ersatzteillager
- + Tiefstpreise für Markenwerkzeuge

= ZGONC 25 Jahre unerreicht in Österreich

FS 1 **MITTWOCH** **FS 2**
7. JULI

- 9.00 Fröhenachrichten
9.05 Die Sendung mit der Maus
9.35 Französisch
10.05 Schulfemsehen SW
Das ist Venedig
10.35 Tarzan und die grüne Göttin SW
Film, 1938
11.40 Hände hoch, der Meister kommt SW
12.00 Argumente
13.00 Mittagsredaktion
15.00 Die Küste der Ganoven
15.50 Bewegung ist alles
16.25 Volksmusik aus Österreich
17.00 Berühmte Gäste
17.30 Pinocchio
17.55 Betthupferl
18.00 Polizeiinspektion 1
18.30 Wir
19.00 Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell

- 18.00 Land und Leute
Eine Produktion des Landesstudios Niederösterreich
18.30 Okay
19.30 Zeit im Bild
20.15 Kulturjournal am Mittwoch
21.15 Ein Leben mit Jazz
Walter Richard Langer im Gespräch mit Joachim Ernst Berendt
21.50 Zehn vor zehn
22.20 Kunst-Stücke:
Faust
Wiener Festwochen 1982
Aus dem 1. Teil lesen: Christine Ostermayer, Helmut Lohner, Otto Schenk




Anlässlich des Goethe-Jahres wird in der diesmaligen Folge der „Kunststücke“ das Werk „Faust“ gelesen. Im ersten Teil liest Otto Schenk

- 0.20 Schlußnachrichten
0.25 Sendeschluß

 Von Stadt zu Stadt.
Austrotakt. Unsere Bahn. 

19.30 Zeit im Bild

Heute im Werbefemsehen! 

- 20.15 Sport mit Fußball-WM
20.35 Das Geheimnis der sieben Zifferblätter
Kriminalfilm nach Agatha Christie

ARD

- 12.10 Panorama (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 heute (ZDF)
16.10 Tagesschau
16.15 Verrückt nach Gefahr
Stuntman – ein ungewöhnlicher Job
Filmdoubles
17.00 Deutsche Puppenbühnen
17.30 Zwei alte Hasen entdecken Neues
Kinderprogramm
17.50 Tagesschau
18.00 Saarbrücken um Sechs
Saarbrücker Bilderbogen
anschl. Sandmännchen
18.20 Die vom Club
Zouzou und der Strip-tease
18.55 Die Schraiers
Sonntag
19.25 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschau
20.15 Kaltgestellt
Von Alf Brustellin und Bernhard Sinkel
Kamera: Dietrich Lohmann
Ausstattung: Winfried Hennig
Regie: Bernhard Sinkel
21.45 Bilder aus der Wissenschaft
Eine Sendung von Hans Lechleitner und Detlef Jungjohann
22.30 Tagesthemen

ZDF

- 10.00 heute (ARD)
10.03 Eugenie Marlitt und die Gartenlaube (ARD)
11.35 Mosaik (ARD)
14.57 ZDF – Ihr Programm
15.00 heute
15.03 ZDF-Ferienprogramm für Kinder
Orzowei – Weißer Sohn des kleinen Königs
15.30 Ferienkalender
15.50 Nimm dich in acht vor Hammermann
16.35 Schmuggler
17.00 heute
17.08 Tele-Illustrierte
Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung
18.05 Rauchende Colts
Tausend Meilen bis Dodge City
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 ZDF-WM-Studio Madrid
20.15 Bilanz
21.00 heute-journal
21.20 mittwochslootto – 7 aus 38
21.25 Die Profis
22.15 Das geht Sie an
22.20 Weltlich im Sound
22.50 Blickpunkt

Bayern 3

- 18.45 Rundschau
19.00 Meine Anschrift:
Nördliche Isarauen – Planquadrat 7340
19.45 Brandschutz
19.50 Lord Peter Wimsey
20.45 Rundschau
21.00 Zeitspiegel
21.45 Z. E. N.
21.50 So grün war mein Tal
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1941
23.40 Rundschau
23.45 News of the Week

Schweiz

- 17.30 Mach-mit-Magazin
18.15 Rad: Tour de France
18.50 Gschichte-Chischte
19.00 Die letzten Geier
19.30 Tagesschau
anschl. DRS aktuell und Sport
20.00 Preis der Schönheit
Die kleinsten Angste des Fotomodells
Jollette van Bergen
21.00 Herzlichst: Roger Whittaker
21.45 Tagesschau
21.55 Danziger Mission
22.25 Vor Gericht wegen Vergewaltigung
Dokumentarfilm
23.30 Tagesschau

Steyr-Fiat

Frühlingsparade:



Im Rahmen der großen Oldtimer-Schau, die derzeit in der Ausstellungshalle der Steyr-Daimler-Puch AG in Wien 1, Kärntner Ring 7, stattfindet, wurden vor kurzem die Gewinner des Preisausschreibens der Steyr-Fiat Frühlingsparade ermittelt. Brigitte Xander führte die Ziehung durch.

Der erste Preis, ein **Steyr-Fiat Ritmo 85 Super** ging nach Lohnsburg, der zweite Preis, ein **Steyr-Fiat 127 Super**, nach Achau. Der dritte Preis schließlich, ein **Steyr-Fiat Panda 45** mit dem doppelten Faltdach, ging wieder nach Oberösterreich. Die glückliche Gewinnerin wohnt in Linz.

Insgesamt haben sich mehr als 100.000 Besucher der Steyr-Fiat Frühlingsparade an diesem Preisausschreiben beteiligt.

FS 1 DONNERSTAG 8. JULI

FS 2

FS 1

FREITAG 9. JULI

FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Land und Leute**
- 10.00 **Schulfernsehen** SW
Unbekannte Nachbarschaft Nordostitalien
- 10.30 **Der Graf von Monte Christo**
Abenteuerfilm nach Alexandre Dumas, 1961
Ein geheimnisumwitterter Graf rächt sich an Persönlichkeiten der Pariser Gesellschaft, deren Intrigen ihn vor Jahren ins Gefängnis gebracht hatten
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 15.00 **Die Küste der Ganoven**
- 15.50 **Erzherzog Johanns: Wiederkehr**
- 16.35 **Popeye, ein Seemann ohne Furcht und Adel**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Schau genau**
- 17.30 **Bilder unserer Erde**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Häferlgucker**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**

- 17.05 **Fußball-WM Spanien: Semifinale**
Aus Barcelona
- 19.00 **Familie Feuerstein**
„Der Löwe“
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Clown & Co**
Wiener Festwochen 1982
Neues aus der faszinierenden Welt der Clowns
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Jour Fixe mit Wolfgang Kraus**
Zum 50. Mal
Lew Kopelew – ein Zeuge für die Freiheit
Der aus der Sowjetunion ausgebürgerte Germanist und Träger des Friedenspreises des deutschen Buchhandels ist Gast in diesem Jubiläums-Jour fixe
- 23.20 **Schlußnachrichten**



← **FS 1, 10.30**
Auf der „Pharaon“ kehrt Edmond Dantès nach Marseille zurück. Hier wird ihn seine Braut erwarten, doch drei Feinde mit ihren Intrigen warten ebenfalls

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Russisch**
- 10.00 **Schulfernsehen** SW
7000 Jahre iranische Kunst
- 10.30 **Rendezvous in Wien** SW
Film, 1958
Lustspiel um die Verschiedenartigkeit russischer, amerikanischer und österreichischer Mentalität
- 12.00 **Väter der Klamotte** SW
- 12.15 **La Silla**
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 15.00 **Die Küste der Ganoven**
- 15.50 **Bewegung ist alles**
- 16.25 **WM gestern**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Die Wombels**
- 17.30 **Matt und Jenny**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Pan-optikum**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Derrick**
„Ein Fall für Harry“
- 21.20 **WM-Studio**
- 21.40 **Lee plus 5**
Eine Show mit der amerikanischen Sängerin und Entertainerin Lee Horwin und den Pianisten Rolf-Hans Müller, Dieter Reith, Max Greger jr., Horst Jankowski
- 22.35 **Nachtstudio**
„Das Unbehagen an der Politik“

- 18.00 **Faszinierende Forschung**
- 18.30 **Ohne Maulkorb**
Das Jugendmagazin
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Telemed**
Ärztlicher Ratgeber
- 21.20 **Politik am Freitag mit Zehn vor zehn**
- 22.20 **Der Panther wird gehetzt**
Film, 1959
Mit Lino Ventura, Sandra Milo, Jean-Paul Belmondo, Simon France u. a.
Abell Davos, der „Panther“ genannt, wird von der Polizei gesucht. Ein Justizirrtum verurteilte ihn zum Tode. Er konnte nach Italien entkommen und will nun nach Jahren mit der Familie und einem treuen Begleiter in die französische Heimat zurück.



Mit seiner Frau Therese (Simon France) will Abell (Lino Ventura) auf einem gestohlenen Motorboot nach Frankreich zurückkehren und für seine Kinder eine bürgerliche Existenz aufbauen

- 0.05 **Schlußnachrichten**
- 0.10 **Sendeschuß**

Heute im Werbefernsehen! **dm** drogerie markt

- 20.15 **Sport mit Fußball-WM**
- 20.50 **Fußball-WM Spanien: Semifinale**
- 22.45 **Schlußnachrichten**

ARD

- 10.03 **Kaltgestellt (ZDF)**
- 12.55 **Presseschau (ZDF)**
- 13.00 **heute (ZDF)**
- 16.10 **Tagesschau**
- 16.15 **Pan Tau ...**
... unbekannt verzogen
- 16.45 **XII. Fußball-WM**
Die Spiele heute
- 16.45 **Berichte – Kommentare – Interviews**
aus dem ARD-WM-Studio Madrid
- 17.05 **Halbfinale**
Sieger Gruppe A – Sieger Gruppe C
In der Halbzeitpause
- 19.05 **Im Krug zum grünen Kranze**
Gäste aus Bayern
- 19.25 **Aktueller Bericht**
- 20.00 **Tagesschau**
anschl. **Der 7. Sinn**
- 20.18 **Schlag auf Schlag**
Eine politische Talk-Show
- 21.15 **„Er und Sie“ und etwas Nostalgie**
Musik und Sketches der 20er Jahre
Regie: Truck Brans
- 21.45 **... scheinbarweise“**
Lieder, Szenen und Gedichte
- 22.30 **Tagesthemen**
- 23.00 **Julian Bream und John Williams**
- 23.55 **Tagesschau**

ZDF

- 10.00 **heute (ARD)**
- 11.35 **Weltlich im Sound (ARD)**
- 12.05 **Einander verstehen – miteinander leben (ARD)**
- 12.10 **Bilanz (ARD)**
- 14.57 **ZDF – Ihr Programm**
- 15.00 **heute**
- 15.03 **ZDF-Ferienprogramm für Kinder**
- 15.30 **Ferienkalender**
- 16.10 **Der Wunschfilm**
- 16.35 **Die Minikins**
- 17.00 **heute**
- 17.08 **Tele-Illustrierte**
Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung
- 17.50 **Billy**
Ungarische Rhapsodie
- 18.20 **Ach du lieber Vater**
Seelchen in Nöten
- 18.57 **ZDF – Ihr Programm**
- 19.00 **heute**
- 19.30 **Wiedersehnt macht Freude**
- 20.15 **ZDF-WM-Studio Madrid**
Der zwanzigste Spieltag
- 20.50 **Halbfinale**
- 21.45 **heute-journal**
- 22.45 **ZDF-WM-Studio Madrid**
- 23.30 **heute**

Bayern 3

- 18.45 **Rundschau**
 - 19.00 **Geliebt in Rom**
Fernsehspiel von Jürgen Gütt
 - 20.40 **Z. E. N.**
 - 20.45 **Rundschau**
Nachrichten – Berichte – Wettervorhersage
 - 21.00 **Nonstop Nonsense**
Von und mit Dieter Hallervorden
Das verpaßte Rendezvous
Regie: Heinz Liesendahl
 - 21.45 **Sperrfrist**
 - 23.15 **Rundschau**
- Schweiz**
- 16.30 **Treffpunkt**
 - 18.15 **Rad: Tour de France**
 - 18.50 **Gschichte-Chischte**
 - 19.00 **Gastspiel-direktion Gold**
 - 19.30 **Tagesschau**
anschl. **DRS aktuell und Sport**
 - 20.00 **So oder so ist das Leben**
Vier unterhaltsame Geschichten um das Thema Liebe
 - 21.00 **Zeugen des Jahrhunderts**
 - 21.45 **Tagesschau**
 - 21.55 **Lee Plus 5**
 - 22.50 **Fußball-WM 1982**
 - 23.05 **Tagesschau**

ARD

- 16.20 **Die Frau an seiner Seite (4)**
- 17.05 **Alles klar?!**
- 17.50 **Tagesschau**
- 18.00 **Tips um Sechs**
- 18.10 **Stippvisite bei den Briten**
- 18.20 **Die unsterblichen Methoden des Franz Josef Wanningner**
- 18.55 **Ein Lied ging um die Welt**
- 19.25 **Aktueller Bericht**
- 20.00 **Tagesschau**
- 20.15 **Blaubarts achte Frau**
- 21.45 **Waffen gegen Panzer**
Neuentwicklungen unserer Rüstungsindustrie
- 22.30 **Tagesthemen**
mit Bericht aus Bonn
- 23.00 **Die Sportschau XII. Fußball-WM**
- 23.45 **Kaz & Co.**
Eine Frau gegen die Welt

ZDF

- 10.03 **XII. Fußball-WM (ARD)**
- 15.03 **ZDF-Ferienprogramm für Kinder Ferienkalender**
- 15.35 **Weißer Bim, schwarzes Ohr**
- 17.08 **Tele-Illustrierte**
- 18.00 **Kriminalhund Murren ... bitte kommen!**
Zeichentrickserie
- 18.20 **Western von gestern**
- 18.57 **ZDF – Ihr Programm**
- 19.00 **heute**
- 19.30 **auslandsjournal**
- 20.15 **Derrick**
Ein Fall für Harry
- 21.15 **Fremde Federn**
- 22.00 **heute-journal**
- 22.20 **Aspekte**
- 23.05 **Edgar Wallace: Die toten Augen von London**
Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1960

Bayern 3

- 19.00 **Die Spießgesellen vom Riff**
 - 19.45 **Bayern-Report**
 - 20.15 **Die Familie**
 - 21.15 **Reisewege zur Kunst: Samos – Patmos – Chios**
 - 22.15 **Sport heute**
 - 22.30 **Finsterer Stern**
 - 23.50 **Rundschau**
- Schweiz**
- 12.15 **Fußball-WM 1982**
 - 13.15 **Internationale Tennismeisterschaften der Schweiz**
 - 19.00 **Gastspiel-direktion Gold**
 - 19.30 **Tagesschau**
anschl. **DRS aktuell und Sport**
 - 20.00 **Fyraabig**
 - 21.00 **Spielfilm**
 - 20.35 **Jazzfestival Montreux 1982**
 - 1.00 **Tagesschau**

PROSTAT-VERGRÖßERUNG

Beschwerden beim Harnlassen?

Ein Thema, das nicht nur ältere Männer angeht. Eine ausführliche Informationsschrift zu diesem Leiden können Sie kostenlos und unverbindlich anfordern bei

BIOFLOR GmbH, Abt. Ö, Postfach 107, 6308 Butzbach.

FS 1

SAMSTAG
10. JULI

FS 2

DORNBIRNER MESSEN
IM BODENSEERAUM

31. Juli–8. August 1982

Ohne Verkehrsprobleme sind Dornbirns Messeveranstaltungen für Aussteller und Besucher erreichbar. Vor sieben Jahren wurde auf einem Areal von 100.000 m² am Autobahnanschluß Dornbirn-Süd das neue Messegelände errichtet. In einer Bauzeit von knapp neun Monaten wurden neun Messehallen erbaut und samt einem großzügig gestalteten Freigelände ihrer Bestimmung übergeben. Drei Jahre später mußte eine weitere Halle errichtet werden, um den Wünschen der Aussteller nach vergrößerten Messeständen Rechnung zu tragen. Trotz dieses großzügigen Ausbaues ist bei Dornbirns Messeveranstaltungen immer noch die Nachfrage nach Ausstellungsplätzen größer als das Flächenangebot.

Derzeit stehen insgesamt 25.000 m² gedeckte und 15.000 m² Freigeländefläche zur Verfügung. Die Konzeption des neuen Geländes erfolgte nach den neuesten Ge-

sichtspunkten in ausstellungstechnischer Hinsicht. So sind sämtliche Hallen nach Norden ausgerichtet, wodurch ein neutraler Lichteinfall ohne Blendwirkung für die Ausstellungsstände erzielt wurde. Die Versorgung und Entsorgung der Kojen erfolgt von oben, so daß größte Flexibilität der Halleneinteilung gewährleistet ist. Das Dornbirner Messegelände ist jahrein, jahraus praktisch voll ausgelastet. Neben den beiden großen Veranstaltungen, der Dornbirner Messe als Konsum- und Investitionsgütermesse und der „Hobby- und Freizeitmesse“, die speziell auf die Bereiche Hobby, Sport, Spiel, Home-Work, Reisen und Touristik sowie Anregungen sinnvoller Freizeitgestaltung ausgerichtet ist, finden zahlreiche Fachveranstaltungen statt.

Der diesjährige Schwerpunkt der 34. Dornbirner Messe liegt auf der Holz- und Forstwirtschaft in allen Bereichen.

- 9.00 Fröhenachrichten
9.05 Italienisch
9.35 Französisch
10.05 Russisch
10.35 Wir – extra
11.05 Masken, Tänze und Dämonen
11.25 Archäologie der Bibel
Folge 3: „Knechtschaft in Ägypten“
11.55 Nachtstudio
13.00 Mittagsredaktion
15.15 „Zum Wieder-Sehen“
Die drei Codonas SW
Film, 1940
17.00 Baustelle
17.30 Flipper
17.55 Betthupferl
18.00 Zwei x sieben
18.30 Giocchino Rossini
Lebensbilder eines Komponisten
Mit Giuseppe Pambieri, Madalena Grippa
19.00 Österreich-Bild
mit Südtirol aktuell

- 15.30 Konzertstunde
17.15 Land der Berge
3. Folge
„Land der Berge“ eröffnet in seiner dritten Folge mit dem Beitrag über den Tiroler Bergsteiger und Forscher Prof. Mathias Rebitsch eine Porträtsérie der großen alten Männer des österreichischen Alpinismus
18.00 Zwei x sieben
18.30 Ein Fall für den Volksanwalt?
19.00 Trailer
19.30 Zeit im Bild
19.55 Fußball-WM Spanien: Spiel um den dritten Platz
22.05 Fragen des Christen
22.10 Stadt in Angst
Film, 1954
Vorurteile im amerikanischen Westen und ihre fatalen Folgen



Coley (Ernest Borgnine) gibt dem Rechtsanwalt MacReedy (Spencer Tracy) nur hämisch-ablehnende Antworten auf Fragen nach dem Japaner Komako

Von Stadt zu Stadt.
Austrotakt. Unsere Bahn.

- 19.30 Zeit im Bild
20.00 Popeye, ein Seemann ohne Furcht und Adel
20.15 Ein Hauch von Nerz
Film, 1962
21.55 Blumen aus Israel
Ein Abend mit den Karmon Tänzern und Sängern
22.30 Schlußnachrichten

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten – 1300 Rezepte

Das große Grundkochbuch

- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien

Ich bestelle
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97,- zuzüglich S 25,- für Porto und NN-Gebühr.

Name _____

Straße _____

Ort _____

ARD

- 10.03 Blaubarts achte Frau (ZDF)
11.25 Die Sportschau (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
10 heute (ZDF)
14.40 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
14.45 ARD-Ratgeber: Auto und Verkehr
15.30 Telezirkus
Heute aus Nürnberg Peter Rapp präsentiert in der Manege des Circus Williams-Althoff Regie: Bob Rooyens
17.00 „Ich habe Angst vor der Einsamkeit“
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau XII. Fußball-WM
20.00 Tagesschau
20.15 Eine Rose zum Frühstück
22.10 Ziehung der Lottozahlen
anschl. Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
spricht Pfarrer Dr. Hans-Peter Rieder, Stuttgart
22.30 Dracula
Amerikanischer Spielfilm von 1931
Regie: Todd Browning
23.45 Tagesschau

ZDF

- 17.05 heute
17.10 Leichtathletik-Länderkampf DDR – USA
18.10 Länderspiegel
18.58 ZDF – Ihr Programm
Sollte die deutsche Nationalmannschaft um den 3. Platz spielen, sieht der Ablauf des Abendprogramms wie folgt aus:
19.00 heute
19.30 ZDF-WM-Studio Madrid
19.50 Spiel um den 3. Platz
21.45 heute
21.50 Das aktuelle Sport-Studio
23.10 Rock-Pop in concert
Sollte die deutsche Nationalmannschaft am Spiel um den 3. Platz nicht beteiligt sein, sieht der Ablauf des Abendprogramms wie folgt aus:
19.00 heute
19.30 Die Bankiers
20.15 Feuern wir den Lehrer
21.50 heute
21.55 Das aktuelle Sport-Studio
23.10 Rock-Pop in concert

Bayern 3

- 18.45 Rundschau
19.00 Urlaub in Bayern – wo's kaum einer kennt
20.00 Das Meer der verlorenen Zeit
21.35 Z. E. N.
21.40 Abschied von Tewjes Welt (1) Jiddisch – Abenteuer einer Kultur
22.40 Rundschau
22.45 Das Beste von Ernie Kovacs

Schweiz

- 16.45 Music-Scene
17.35 Geschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 „Ein Spiegel für Kristine“
18.45 Sport in Kürze
18.55 Ziehung des Schweizer Zahlenlotos
19.00 Ösi Musig
19.30 Tagesschau
anschl. Das Wort zum Sonntag
20.00 Das Traumschiff (1)
21.15 Karel Gott: „In mir klingt ein Lied“
22.15 Tagesschau
22.25 Sportpanorama
23.25 Jazz-Festival Montreux 1982

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Österreich 1	14.30 „Martin Luther: Der Mann, Das Werk, Die Zeit“ (18)
6.05 Musik am Morgen	15.00 Im Rampenlicht
7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Kärnten	16.00 Lieben Sie Klassik?
8.15 Du holde Kunst	17.00 Sonntagstage
9.05 „Das Austauschkind“ von Christine Nöstlinger	17.15 Das Magazin der Wissenschaft
9.35 Ö 1 am Sonntag	18.00 Nachrichten
9.45 Das Glaubensgespräch	18.05 Diagonal
10.00 Katholischer Gottesdienst	20.00 Carinthischer Sommer 1982. Eröffnungskonzert Villach.
11.00 Matinee	22.00 Nachrichten und Sport
13.10 Musikalische Tafelfreuden	22.10 Neue Musik im Gespräch
14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman	23.00 Barockkonzert
	24.00 Sendeschluß

SONNTAG, 4. JULI

Österreich Regional	11.00 Frühschoppenkonzert beim Karlwirt
6.00 Nachrichten	12.03 Autofahrer unterwegs
6.05 Morgenbetrachtung	16.00 „Zum Lunapark ist nur ein Katzen-sprung“, Hörspiel
6.10 Fröhlicher Sonntag-morgen	17.10 Lokalprogramme
6.35 Orgelmusik	19.05 Sport vom Sonntag
7.05 Lokalprogramme	19.20 Lokalprogramme
8.15 „So ist das Leben...“	20.05 Radio Wagrain bringt: Österreichall-Extraausgabe
9.00 Evangelischer Gottesdienst	21.30 Tirol an Etsch und Eisack
9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Lilli Palmer (2. Teil)	22.08 Fußball-WM '82 mit Sportrevue
10.30 Funkerzählung	

Österreich 3	Urlaub in Grund- und Aufriff
6.00 Nachrichten	16.05 Radio Holiday
6.05 Der Ö-3-Wecker	17.00 Sonntagstage
8.05 Bitte, recht freundlich	17.15 Fußball-WM '82 mit Sport und Musik
8.30 Gospelcantate	19.00 Nachrichten und Sport
9.05 Tagträumer	19.05 Ö-3-Hitparade
10.05 Die Drei	20.00 Nachrichten und Sport
10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer	21.05 Funk-Verbindung
11.05 Hitparorama	22.00 Nachrichten und Sport
11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin	22.10 Radioshow
12.05 Sonntagsparade	23.05 Fußball-WM-Information
13.10 Flohmarkt	23.10 Musik zum Träumen
14.05 Bonjour Ö 3. Melodien aus Frankreich	0.00 Nachrichten
15.05 Kopf-Hörer. „Urlaubspläne“ – Freizeit und	0.05 Ö-3-Nachtextpreß
	1.00 Nachrichten
	1.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

MONTAG, 5. JULI

Österreich 1	9.00 G'sungen und g'spielt
6.00 Nachrichten	10.05 Vergnügt mit Musik
6.12 Musik am Morgen	11.30 Autofahrer unterwegs
6.55 Morgenbetrachtung	12.45 Lokalprogramme
7.00 Morgenjournal	17.10 Alpenländische Musikantenparade
7.35 Barockmusik	19.00 Das Traumännlein kommt
8.15 Pasticcio	19.05 „Feriensafari“
9.05 Hochschulstudium heute	19.35 Allweil lustig, frisch und munter
9.30 Kammermusik	20.05 „Zum Lunapark ist nur ein Katzen-sprung“, Hörspiel
10.05 Festspiele in Österreich	22.00 Nachrichten
12.00 Mittagsjournal	22.10 Fußball-WM mit Sportrevue
13.00 Opernkonzert	
14.30 Musik europäischer Minderheiten	
15.05 Musik unserer Zeit	
16.05 Für Freunde alter Musik	
17.10 Kultur aktuell	
17.30 „Texte“	
17.45 Forscher zu Gast	
18.00 Abendjournal	
19.00 Aktuelles aus der Christenheit	
19.30 Musikalisches Geschichtsbewußtsein – Segen oder Fluch?	
22.00 Nachtjournal	
22.15 Lieben Sie Klassik?	
23.15 Nachtkonzert	
24.00 Sendeschluß	
Österreich Regional	19.05 Treffpunkt
5.00 Nachrichten	21.05 Ö-3-Jazz-Haus
5.05 Blasmusik aus Österreich	21.55 Einfach zum Nachdenken
5.35 Munter in den Morgen	22.00 Nachtjournal
6.05 Lokalprogramme	22.15 Gedanken
6.05 Lokalprogramme	23.05 Fußball-WM-Information

DIENSTAG, 6. JULI

Österreich 1	10.05 Vergnügt mit Musik
6.12 Musik am Morgen	11.00 Lokalprogramme
6.55 Morgenbetrachtung	11.30 Autofahrer unterwegs
7.00 Morgenjournal	12.45 Lokalprogramme
7.35 Barockmusik	17.10 Johann-Strauß-Konzert
8.15 Pasticcio	18.00 Lokalprogramme
9.05 Familienkrieg	19.05 Musikskiste
9.30 Chormusik	19.35 Allweil lustig, frisch und munter
10.05 Festspiele in Österreich	20.05 Intern. Orgelmusikwochen Millstatt 1982
12.00 Mittagsjournal	22.10 Fußball-WM '82 mit Sportrevue
14.05 Roman in Fortsetzungen	
14.30 Musik europäischer Minderheiten	
15.05 Musik unserer Zeit	
17.10 Kultur aktuell	
17.30 „Texte“	
17.45 Erforscht und entdeckt	
18.00 Abendjournal	
18.30 Strauß & Co.	
19.00 Schulfunk extra	
19.30 Klaviermusik	
20.00 „Virginia“, Hörspiel	
21.15 Literatur-Magazin	
21.30 Wissen der Zeit	
22.00 Nachtjournal	
22.15 Die Wiener Staatsoper in der Ära Clemens Krauss	
Österreich Regional	5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik aus Österreich	5.35 Munter in den Morgen
5.35 Munter in den Morgen	6.05 Lokalprogramme
6.05 Lokalprogramme	8.05 Magazin für die Frau

MITTWOCH, 7. JULI

Österreich 1	11.00 Lokalprogramme
6.12 Musik am Morgen	11.30 Autofahrer unterwegs
6.55 Morgenbetrachtung	12.45 Lokalprogramme
7.00 Morgenjournal	17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“
7.35 Barockmusik	18.00 Lokalprogramme
8.15 Pasticcio	19.00 Das Traumännlein kommt
9.30 Peter Schreier singt Lieder von Mendelssohn-Bartholdy und Hindemith	19.05 „Zwergengold und Hexenbesen“
12.00 Mittagsjournal	20.05 Lokalprogramme
13.00 Opernkonzert	21.00 Ganz leis' erklingt Musik
14.05 Roman in Fortsetzungen	22.00 Nachrichten
14.30 Musik europäischer Minderheiten	22.10 Fußball-WM '82 mit Sportrevue
15.05 Musik unserer Zeit	
17.10 Kultur aktuell	
17.30 „Texte“	
17.45 Unsere Gesundheit	
18.00 Abendjournal	
18.30 Meister des Erzählens	
19.00 Gläubige Kritiker, Gnostiker und Atheisten	
19.30 Carinthischer Sommer 1982	
21.00 Forschungen, Berichte, Kritik	
22.00 Nachtjournal	
Österreich Regional	5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik aus Österreich	5.35 Munter in den Morgen
5.35 Munter in den Morgen	6.05 Lokalprogramme
6.05 Lokalprogramme	9.00 G'sungen und g'spielt

DONNERSTAG, 8. JULI

Österreich 1	17.10 Operettenspielerien
6.00 Nachrichten	18.00 Lokalprogramme
6.12 Musik am Morgen	19.05 „Wigwam“
6.55 Morgenbetrachtung	19.35 Allweil lustig, frisch und munter
7.00 Morgenjournal	20.05 Lokalprogramme
7.35 Barockmusik	21.00 Von Melodie zu Melodie
8.15 Pasticcio	22.00 Nachrichten
9.05 Lateinnachhilfe	22.10 Fußball-WM '82 mit Sportrevue
9.30 Das Mannheimer Kammerduo	22.50 Sendeschluß
10.05 Festspiele in Österreich	
12.00 Mittagsjournal	
13.00 Sängerporträt: Christl Goltz	
14.30 Musik europäischer Minderheiten	
15.05 Musik unserer Zeit	
16.05 Kammerkonzert	
17.10 Kultur aktuell	
17.30 „Texte“	
17.45 Die internationale Radiouniversität	
18.30 Chanson-Feuilleton	
19.00 Schulfunk extra	
19.30 Strauß à la chinoise	
22.30 Studio neuer Musik	
Österreich Regional	19.05 Treffpunkt
5.00 Nachrichten	21.05 Ö-3-Jazz-Haus
5.05 Blasmusik aus Österreich	21.55 Einfach zum Nachdenken
5.35 Munter in den Morgen	22.00 Nachtjournal
6.05 Lokalprogramme	22.15 Gedanken
8.05 Magazin für die Frau	23.05 Fußball-WM-Information
9.00 G'sungen und g'spielt	23.10 Musik zum Träumen
10.05 Vergnügt mit Musik	0.05 Ö-3-Nachtextpreß
11.00 Lokalprogramme	1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm
11.30 Autofahrer unterwegs	

FREITAG, 9. JULI

Österreich 1	10.05 Vergnügt mit Musik
6.00 Nachrichten	11.30 Autofahrer unterwegs
6.12 Musik am Morgen	12.45 Lokalprogramme
6.55 Morgenbetrachtung	19.00 Das Traumännlein kommt
7.00 Morgenjournal	20.05 Lokalprogramme
7.35 Barockmusik	21.00 Erinnerungen an Werner Eisbrenner
8.15 Pasticcio	22.00 Nachrichten
9.30 Melodien der Völker – Stimmen der Welt	22.10 Fußball-WM '82 mit Sportrevue
10.05 Festspiele in Österreich	
12.00 Mittagsjournal	
14.05 Roman in Fortsetzungen	
15.05 Musik unserer Zeit	
16.05 Musica sacra	
17.10 Kultur aktuell	
17.30 „Texte“	
17.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch	
18.30 Kulinarium	
19.00 Forschung in Österreich	
19.30 Orgelwettbewerb der Stadt Innsbruck	
20.45 Politische Manuskripte	
21.00 Werkstatt Hörspiel	
22.00 Nachtjournal	
22.15 Dirigenten – Orchester – Solisten	
Österreich Regional	5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik aus Österreich	5.35 Munter in den Morgen
5.35 Munter in den Morgen	6.05 Lokalprogramme
6.05 Lokalprogramme	8.05 Magazin für die Frau
9.00 G'sungen und g'spielt	

SAMSTAG, 10. JULI

Österreich 1	18.00 Lokalprogramme
6.05 Musik am Morgen	19.00 Das Traumännlein kommt
6.55 Morgenbetrachtung	19.05 Sport vom Samstag
7.35 Barockmusik	19.20 Lokalprogramme
9.05 Hörbilder	20.05 Ihre Nummer, bitte!
10.05 Festspiele in Österreich	22.08 Fußball-WM '82 mit Sportrevue
12.00 Mittagsjournal	22.30 Lokalprogramme
13.00 Opernkonzert	0.05 Sendeschluß
14.30 „help extra“	
15.00 „Das Haydn-Werk“	
16.05 Ex libris	
17.10 Technische Rundschau	
17.20 Chormusik	
18.05 Hörbergs Kaleidophon	
19.00 Klassik auf Wunsch	
20.00 Wiener Festwochen 1982: Liederabend Christa Ludwig	
22.00 Nachrichten und Sport	
22.10 Phonomuseum	
Österreich Regional	5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik aus Österreich	5.35 Munter in den Morgen
5.35 Munter in den Morgen	6.05 Lokalprogramme
6.05 Lokalprogramme	8.05 Familienmagazin
9.00 G'sungen und g'spielt	10.05 Im Brennpunkt
10.05 Im Brennpunkt	10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren
11.20 Lokalprogramme	
11.30 Autofahrer unterwegs	
12.45 Lokalprogramme	
17.10 „Humor hat Vorrang“	

Österreich 3	5.00 Nachrichten
5.05 Der Ö-3-Wecker	8.05 Bitte, recht freundlich
8.05 Bitte, recht freundlich	9.05 Radio Holiday
9.05 Radio Holiday	10.05 Vokal – instrumental – international
11.05 Hitparorama	12.00 Mittagsjournal
12.00 Mittagsjournal	13.00 Radiothek
16.05 Radio Holiday	16.30 Fußball-WM '82 mit Sport und Musik
18.05 Das rot-weiß-rote Radio	19.00 Nachrichten und Sport
19.00 Nachrichten und Sport	19.06 American Top 30
20.00 Nachrichten und Sport	21.00 Fußball-WM '82: Spiel um Platz 3
21.00 Fußball-WM '82: Spiel um Platz 3	21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachrichten und Sport	22.10 Showtime
23.05 Fußball-WM-Information	23.10 Musik zum Träumen
23.10 Musik zum Träumen	0.05 Ö-3-Nachtextpreß
0.05 Ö-3-Nachtextpreß	1.05 bis 6.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Kurz-Verein Nachrichten

ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann LA Mag. Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann LA Mag. Kurt Leitl findet am Montag 5.7.1982 im ÖVP Sekretariat Landeck, Malsersstraße 44, 2. Stock von 9-11.30 Uhr statt.

ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblander

Der ÖVP-Sozialsprechtag mit Referent Werner Doblander findet am Dienstag, 6.7.1982 im ÖVP Sekretariat Landeck, Malsersstraße 44, 2. Stock von 9-12.00 Uhr statt.

SPÖ-Sprechtag mit SPÖ-Bezirksobmann Mag. Walter Guggenberger

findet am Dienstag, 6. Juli 1982, von 14.30 bis 17.00 Uhr, im SPÖ Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20, (Eingang vom Schulhausplatz) statt.

Lungendurchleuchtung

Am 20. Juli und 3. August 1982 (jeweils Dienstag), finden in der Gesundheitsabteilung der BH Landeck, Innstraße 15, KEINE Lungendurchleuchtungen statt.

BH Landeck
Gesundheitsabteilung



Institut für Familien- und Sozialberatung 6500 Landeck, Schulhausplatz - Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:
Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei bedarf können beigezogen werden;
Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Kinderferien am Achensee Maurach a.A.

Der Bund der Jungtiroler (unpolitisch) führt alljährlich Ferienlager für Buben und Mädchen in seinen beiden Heimen Haiming und Maurach a.A. durch. Während Haiming bereits ausgebucht ist, sind in Maurach für Juli noch einige, für August noch genügend Plätze frei. Das Dr.-Stumpf-Ferienheim ist abseits vom Verkehr am Waldrand gelegen und hat Sportplatz, Waldspielwiesen und einen eigenen Badestrand, wo der See am seichtesten und daher am wärmsten ist. Bei Schlechtwetter stehen Aufenthaltsräume für Singen, Zeich-

nen und Malen, Basteln, Fernseh- und Filmvorführungen zur Verfügung. Die Verpflegung ist bekannt gut und reichlich. Die Krankenkassen leisten ihren Versicherten beträchtliche Zuschüsse. Anfragen, bzw. Anmeldungen an Dir. Veternik, Innsbruck Hofwaldweg 4, Tel. 820924, ab 11. Juli Maurach a.A. (05243/5239).

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Ullrich Meise, Sozialberatung: Brigitte Saurwein, Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.



Pfadfindergruppe/Kurat P. Clemens Letzte JUGENDMESSE

vor den Ferien. Diesmal in der Pfarrkirche Landeck, am Sa., den 3. Juli um 18.30 Uhr.

Gruppe Landeck der Tiroler
Pfadfinder und Pfadfinderinnen

8. Hirschbergmarsch über den Venetberg in Wenns am 11. Juli 1982

Veranstalter: Tiroler Bergwacht, Einsatzstelle Wenns-Pitztal

Startzeit: 5.00 bis 11.00 Uhr; Veranstaltungsende 15.00 Uhr. **Ehrenschutz:** Bgm. HSD Hans Eiter, Pfarrer Friedrich Jesacher und TBW-Landesl. Stv. Eugen Raggl. **Streckenlänge:** a) 20 km, b) 10 Kilometer; **Auszeichnungen:** a) Blumen- oder Ziervase, 8 cm Höhe und 38 dag schwer in Messing-Guß. b) Blumen- oder Ziervase, 7,5 cm Höhe und 25 dag schwer in Messing-Guß. Kinder unter 10 Jahren, Frauen über 55 Jahre, Männer über 60 Jahre erhalten bereits für die kurze Strecke die Blumen- oder Ziervase mit 8 cm Höhe und 38 dag schwer.

Voranmeldung: Bei der Raiffeisenkasse Wenns, Kto. Nr. 2641, bis 10. Juli 1982 gegen Bezahlung der Anmeldegebühr. Nur bei Voranmeldung erhalten die drei stärksten Gruppen, der und die Älteste sowie die größte Familie einen Pokal. Ein Versehrt-Pokal.

Außerdem: jener der eine Gruppe von mehr als 100 Teilnehmern erbringt, erhält eine besondere Ehrengabe!

Startgebühr: Bei Voranmeldung S 65.-, Kinder unter 14 Jahre S 45.-, bei Nachmeldung S 10.- Zuschlag. Am Start ist für Musik und Unterhaltung gesorgt, gute Laune ist mitzubringen.

Start und Ziel: Wenns, Ochsenboden (nahe Laterndl) Suppe und Traubenzucker auf der Strecke gratis. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Verband der ÖBB-Landwirtschaft

Bei der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung der ÖBB Landwirtschaft, Zweigverein Landeck, Obmann Zolet Viktor, wurde von der Bezirksleitung Innsbruck (Direktionsbereich Tirol-Vorarlberg) folgende erfreuliche Aktivitäten des Vereines festgestellt:

Mithilfe bei der Sammelaktion der Umweltverschmutzung im Bereich der Gemeinde Landeck durch Zuteilung eines Reinigungsgebietes.

2. Ausschmückung und Betreuung des Bahnhofes Landeck unter der Obhut des Fahrdienstleiters Vogt Hans sowie der Ehefrauen der Vereinsmitglieder Hainz Christine, Schmalnauer Agnes und Kopp Maria.

3. Neuer Vereinskassier ist Weis Walter, Fahrdienstleiter Pettneu a. Arlberg.

Plank Herbert-Bezirksobmann

Veranstaltungsprogramm FVV Landeck

Täglich von 10.00 – 17.00 Uhr

Schloßmuseum Landeck - Heimatkundliches Bezirksmuseum,
Sonderausstellung: Kunst im Oberland 1800 - 1850

Hotel Sonne

jeden Samstag Musik und Tanz, Beginn 20.30 Uhr

Sonntag ab 10.00 Uhr Frühschoppenkonzert auf der Sonnenterrasse

Tourotel Post-Wienerwald

Unterhaltungsmusik im Restaurant, täglich (außer montags)

Beginn: 19.00 Uhr

Gasthof Arlberg

Jeden Mittwoch, Freitag und Samstag Discothek, Beginn: 20.30 Uhr

3.7. Samstag, 20.30 Uhr

Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck am Stadtplatz – Eintritt frei

7.7. Mittwoch, 20.30 Uhr

Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshausaal. Eintritt: Erw. 50.- S, mit Gästekarte 45.- S, Kinder 35.- S.

9.7. Freitag, 8.00 Uhr

Geführte Bergwanderung,
Treffpunkt Fremdenverkehrsverband.
Ziel: Thialkopf (Gipfelkreuz) 2.400 m. (Auffahrt mit Sessellift-Flathalm-Zirmegg-Thialkopf), Führung mit Gästekarte kostenlos.

10.7. Samstag, 20.30 Uhr

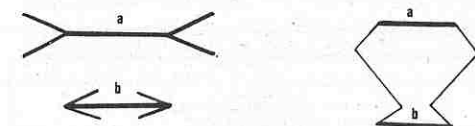
Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck in Perfuchs – Eintritt frei.

Gehirnschmalzecke

Zur Charakterisierung der Spielerei mit der optischen Täuschung soll uns folgendes Zitat dienen, das kein geringerer als der berühmte Dichter Friedrich Schiller verfaßt hat: „Der Schein soll nie die Wirklichkeit erreichen. Und siegt Natur, so muß Kunst entweichen.“



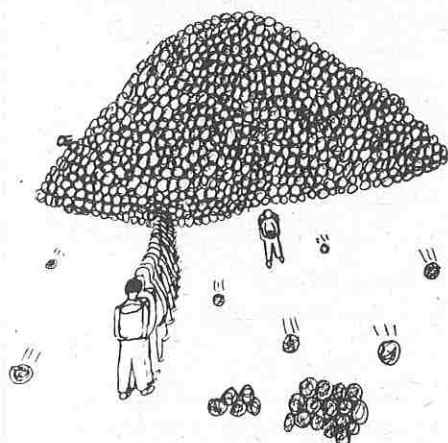
Haben Sie die Länge der Strecken a und b auch schon nachgemessen? Wiederum gehen Schein und Wirklichkeit verschiedene Wege, denn bei beiden Abbildungen sind a und b überraschenderweise gleich lang!



Das Museum aus Stroh

Eines Tages wollten die Schildbürger ein Museum bauen. Deshalb berief der Bürgermeister seine Gemeindeglieder zu einer Sitzung ein.

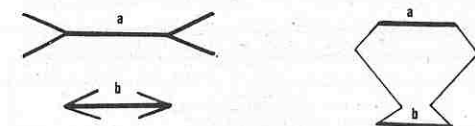
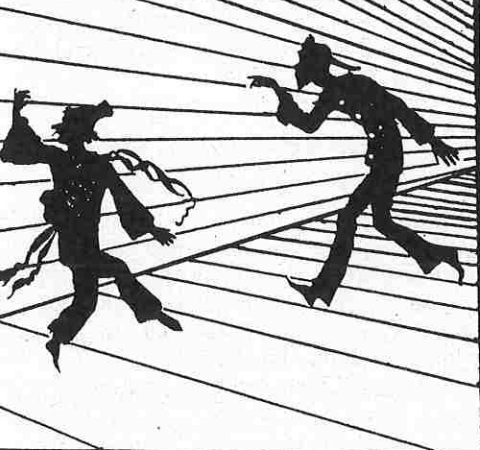
Als alle beisammen waren, erhob er seine Stimme: „Wie ihr wißt, soll auf dem Hügel gegenüber der Kirche ein Museum errichtet werden. Aber was machen wir, wenn es so kalt wird wie im alten Sitzungshaus?“ Ein Bauer antwortete ihm: „Dann müssen wir es eben aus Stroh machen. Alle waren damit einverstanden und wollten gerade mit dem Bau beginnen. Da rief ein kleiner Bub spöttisch: „Was wollt ihr denn ausstellen?“ Der Bürgermeister entgegnete ihm: „Das habe ich mir schon überlegt. Wir werden ein verrostetes Moped und eine kaputte Nähmaschine aus-



stellen. Damit jeder weiß, warum diese Dinge so aussahen, wird darunter eine Tafel errichtet werden, auf der ihr Lebenslauf geschildert ist.“ Weil nun alles geklärt war, begannen sie mit allem

Zwischen Schein und Wirklichkeit

Die Ursache der Sinnestäuschung (in der oberen Abbildung) liegt in unseren gewohnheitsmäßigen Vorstellungen und Erwartungen, denn unser (Trug)-Schluß, die drei Männer seien von unterschiedlicher Größe, ist falsch.



Eifer, aus dem ganzen Stroh, das sie besaßen, runde Ballen zu binden, da sie wußten, daß die viel leichter zum Rollen zu bringen sind als eckige. Danach stapelten sie die Ballen aufeinander. Am Schluß gruben sie noch einen Gang hinein. Die Nähmaschine wurde ohne Schwierigkeiten in den Bau befördert. Doch als das Moped hineingeschoben wurde, streifte es an einem besonders großen Strohhallen und alles stürzte in sich zusammen. Der Bürgermeister und die meisten Gemeindeglieder, die innen auf das Moped gewartet hatten, waren gefangen. Nach einem Tag schwerer Arbeit erblickten die Eingeschlossenen endlich wieder das Sonnenlicht.

Der Gedanke, ein Museum zu bauen, wurde, so leid es dem Bürgermeister tat, aufgegeben. Seither spielen die Schildbürger mit den Strohhallen Fußball. Wolfgang Ruetz 2a81/82

Sicherheitsgurt muß noch besser werden

Eine Vereinheitlichung und weitere technische Verbesserung der Gurtsysteme verlangte eine ÖAMTC-Delegation unter Führung von Präsident Dr. Walter Melnizky bei einer Unterredung mit Verkehrsminister Lausecker. Außerdem solle eine unabhängige und exakte Untersuchung Klarheit über die tatsächliche Quote der Nachteile schaffen, die durch die Verwendung des Sicherheitsgurts entstünden.

Im Hinblick auf derartige Faktoren sei die Einführung einer Strafsanktion zur Gurtenpflicht derzeit noch nicht gerechtfertigt, betonte die ÖAMTC-Delegation. Präsident Dr. Melnizky wies ferner darauf hin, daß nach den geltenden ge-

setzlichen Bestimmungen niemand ein Recht auf ein Organmandat habe und theoretisch sogar eine Strafe bis zur Höhe von 50.000 Schilling verhängt werden könne, wenn nach Einführung der geplanten Strafsanktion der Gurt nicht angelegt werde. Die Schweiz hingegen habe das Bußgeld für die Nichtverwendung des Sicherheitsgurts einheitlich mit 20 Franken festgelegt.

Verkehrsminister Lausecker erwiderte, daß vor allem die Frage der Vereinheitlichung der Gurtsysteme viel für sich habe und daß der gesamte Fragenkomplex im Herbst ausführlich im Parlament diskutiert werden solle.

Rettung und Rotlicht

Minister Lausecker versicherte ferner, daß das Ministerium die eindeutige Haltung des ÖAMTC zur Beibehaltung des Grünblinkens unterstütze, daß aber Vorschriften erlassen würden, die eine Vereinheitlichung der Blinkphasen garantieren.

In der kommenden StVO-Novelle wird auch ein weiterer ÖAMTC-Vorschlag verwirklicht: Den Lenkern von Einsatzfahrzeugen wird es in Fällen von akuter Gefahr in Hinkunft erlaubt sein, trotz Rotlichts einer Ampel in eine Kreuzung einzufahren: Der Lenker wird aber verpflichtet sein vor dem Rotlicht zunächst anzuhalten und sich zu vergewissern, ob er seinen Weg ohne Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer fortsetzen könne.

Schutz vor Blitzen

Die Zeit der schweren Gewitter hat wieder begonnen. Ihre Folgeerscheinungen sind bekannt und gefürchtet. Wie kann man sich nun speziell vor Blitzen am besten schützen?

Während der bekannte Blitzableiter bei richtiger Ausführung die Gebäude weitgehend schützen kann, ist dies bei Personen, die sich im Freien aufhalten, nicht so einfach. Für Personen besteht die größte Blitzgefahr im Freien. Es sind blitzgeschützte Orte aufzusuchen und Orte mit großer Einschlaggefahr zu meiden.

Stark gefährdet sind vor allem: einzeln stehende Bäume und Bergkuppen. Größte Gefahr besteht auch unter den weitausladenden niedrigen Ästen von Wettertannen. Alle Arten von Bäumen sind gefährlich, auch die Buchen. Die Gefahr wächst mit der Höhe der Bäume.

Einen guten Schutz gegen Blitzgefährdung bieten: Gebäude aus Beton mit vertikal durchgehender Armierung, Stahlskelettbauten, Baracken mit zusammenhängenden Blechwänden und Decken, Autos mit Ganzmetallkarosserie, Eisenbahnwagen, Ganzmetallwohnwagen, Metallkabinen vor Drahtseilbahnen, Schiffe, Lastwagen, Gebäude mit Blitzschutzanlagen, große Höhlen, in denen man stehen kann ohne mit dem Kopf nahe zur Decke zu kommen.

Es sind zu meiden:

Waldränder mit hohen Bäumen, Berggrate und Berggipfel, ungeschützte Objekte im freien Feld, wie Scheunen, Kapellen, Heuwagen, Aussichtstürme, Almhütten und Unterstände; Masten von Hochspannungsleitungen, die unmittelbare Nähe hoher Kräne, Schwimmbäder und Seen, ungeschützte Zelte und Boote, Aufenthalt neben dem Auto.

Denkmalpflege 1981

Hofrat Dipl. Ing. Josef Menardi hat über die Arbeit des Denkmalamtes im Jahre 1981 in den Kulturberichten aus Tirol, Heft 291/292 vom Mai 1982 berichtet. Wir entnehmen daraus den Abschnitt über den Bezirk Landeck, um in Erinnerung zu rufen, daß doch wieder einiges zur Erhaltung und Restaurierung unserer Baudenkmäler getan werden konnte.

„Fendels, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt: Im Berichtsjahr begann man mit den Arbeiten im Chor. Dabei wurden die unter der neubarocken Ausmalung von Josef Haun (1913) entdeckten barocken Fresken freigelegt. Die gleichzeitig erfolgten Untersuchungen im Schiff ergaben lediglich eine spätgotische Seccomalerei an der Turmwand.

Galtür, Kapelle hl. Martin in Tschaffain: Vor einigen Jahren hat man in der sehr bedeutenden, aus dem 17. Jh. stammenden Kapelle völlig unpassende Fenster eingebaut. Sie konnten ausgetauscht werden.

Grins, Pfarrkirche hl. Nikolaus: Im Zuge der ersten Etappe der Innenarbeiten wurde der Stuck ausgetauscht und ergänzt sowie mit der Reinigung und Konservierung der von Matthäus Günther 1779 geschaffenen Fresken begonnen.

Kappl, Pfarrkirche hl. Antonius: Mit der Restaurierung des Turmes hat man die 1980 begonnene Fassadeninstandsetzung abgeschlossen.

Friedhofskapelle: Die Holzschindeldeckung wurde erneuert.

Kaunertal, Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Kaltenbrunn: Die Restaurierungsarbeiten konnten bis auf die Altäre abgeschlossen werden.

Widum Kaltenbrunn: Der der Giebelseite der Kirche gegenüberliegende Bau bildet gemeinsam mit dem Gotteshaus ein bedeutendes Ensemble. Völlige Vernachlässigung und eine Eindeckung mit glänzenden Aluminiumplatten hatten die Außenscheinung des aus dem 17. Jh. stammenden Pfarrhofes schwer beeinträchtigt. Im Zuge der Arbeiten an der Kirche wurde mit der Revitalisierung des Widums begonnen.

Kauns, Burg Berneck: Im Berichtsjahr gelang es die 1977 begonnenen, mit großer Umsicht und viel Einfühlungsvermögen durchgeführten Sicherungs-, Sanierungs- und Wiederherstellungsarbeiten abzuschließen. Der Innenausbau der weitläufigen Anlage wird noch große Opfer und enormen Einsatz des Eigentümers erfordern.

Ladis, Pfarrkirche hl. Martin: Der unschöne Asphaltboden wurde durch einen dem klassizistischen Raum entsprechenden Steinboden ersetzt.

Haus Nr. 3: Die seit vielen Jahren geplante Restaurierung der aus dem 17. Jh. stammenden Fassadenmalereien war stets am Widerstand der vielen Eigentümer gescheitert. Durch Brandstiftung ist nun im abgelaufenen Sommer der Dachstuhl abgebrannt, und das Haus schien verloren. Doch in letzter Minute gelang es dem Landeskulturfonds gemeinsam mit dem Amt der Landwirtschaft, die Besitzverhältnisse zu bereinigen, und durch einen namhaften Beitrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung konnte noch vor Wintereinbruch der Dachstuhl erneuert

werden. Der Bestand ist damit gesichert, und einer Revitalisierung und Restaurierung steht nichts mehr im Wege.

Landeck, Pfarrkirche Unserer Lieben Frau Mariä Himmelfahrt: Die Restaurierungsarbeiten an der Ostfassade wurden abgeschlossen und an der Nordfassade fortgesetzt.

Pestkapelle hll. Sebastian, Rochus und Pirmin auf dem Burschl: Die zweite Etappe der Außenarbeiten umfaßte die Erneuerung der Dachhaut und die Vorarbeiten an den Turmfassaden. Dabei konnte statt des unpassenden Blechdaches eine Holzschindeldeckung aufgebracht werden.

Burg Landeck: Die Einfassungsmauern des Burghofes wurden instand gesetzt und der Hof teilweise gepflastert.

Nauders, Pfarrkirche hl. Valentin: Dieser Bau hatte viele, teilweise tiefgreifende Veränderungen erfahren. So zeigte der Raum ein sehr uneinheitliches Bild, und eine Restaurierung schien deshalb sehr problematisch. Entgegen den ursprünglichen Plänen wurde auf Forderung des Denkmalamtes die Fenster und die Ausstattung des späten 19. Jh.s im vollen Umfang erhalten und die teilweise noch vorhandene Ausmalung jener Zeit freigelegt. Das Ergebnis übertrifft alle Erwartungen, und so wird Nauders nach Restaurierung der Altäre 1982 wieder ein sehr würdiges Gotteshaus besitzen.

Burg Naudersberg: Der im Südosten und Südwesten zwischen Kernburg und Zwingmauer eingefügte Trakt wurde zu einer Gaststätte umgebaut. Mit der gleichzeitig erfolgten Sicherung des Palas und der Neueindeckung des kleinen Turmes der im Süden vorgelagerten Vorburg konnte die erste Sanierungsetappe abgeschlossen werden.

Pfunds, Pfarrkirche hll. Petrus und Paulus: Der erste Abschnitt der auf zwei Jahre geplante Außenrestaurierung umfaßt die Instandsetzung der Turmfassaden, die Neueindeckung der südlichen Dachhälfte in Lärchenschindeln und die Vorarbeiten an der Südfassade.

See, Widum: Einst bildeten Bauform und Funktion eine Einheit. So hebt sich der klare, zweigeschossige Baukörper und das steile Krüppelwalmdach der Pfarrhöfe/Tirols ganz klar von den übrigen Häusern des Dorfes ab. Auch hier in See bilden das typische, aus dem 18. Jh. stammende Widum und die Pfarrkirche ein interessantes Ensemble. Trotzdem forderten Gemeinde und Pfarrherr vehement den Abbruch. Sowohl das bischöfliche Bauamt Innsbruck wie auch das Denkmalamt bestanden jedoch auf Erhaltung, und wie die glückliche abgeschlossene Revitalisierung zeigt, mit vollem Recht.

Spiss, Expositurkirche hl. Johannes der Täufer in Oberspiss: Immer wieder überraschen Opferbereitschaft und Einsatz völlig armer Gemeinden. So auch hier in Spiss, wo es innerhalb eines Jahres gelang, die Innenrestaurierung der Kirche durchzuführen. Noch stehen die Seitenaltäre und das aus dem Anfang des 18. Jh.s stammende Orgelgehäuse aus; aber sicher wird man in Spiss nicht ruhen, ehe auch diese Arbeiten abgeschlossen sind.“



Hohe Beförderung

Am 1. Juli 1982 wurde der stellvertretende Leiter der Generalstabsabteilung beim Generaltruppeninspektor **Friedrich Hessel** zum Obersten des Generalstabes befördert.

Dieser Tiroler Offizier, ein Sohn des Obersten i.G.a.D. Hans Hessel aus Zams, hat in verhältnismäßig jungen Jahren mit 41 Jahren diesen hohen Dienstgrad erreicht. Als jahrelanger Chef des Stabes und dann als stellvertretender Kommandant der Militärakademie in Wiener Neustadt hat er sich auch um das Land Niederösterreich verdient gemacht und wurde ihm dafür das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich verliehen. Von der Militärdiözese wurde er für die Vorbereitungen für den Papstbesuch 1983 namhaft gemacht.

Wir gratulieren dem jungen Generalstabsoberssten herzlich und wünschen weiterhin Glück und Erfolg.

Nur noch vier Schularbeiten im Jahr?

Zur Zeit befindet sich ein Entwurf des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst im Begutachtungsverfahren, der eine Neuregelung der Verordnung bezüglich Schularbeiten vorsieht. Demnach soll es in den 5.-7. Klassen der höheren Schulen, also in der Oberstufe, nur noch 4 Schularbeiten im Schuljahr statt bisher 6 geben.

Dazu stellt der Kath. Familienverband Tirol fest: Die Herabsetzung der Anzahl der Schularbeiten wurde schon vor Jahresfrist vom Bundesministerium an die Öffentlichkeit herangetragen. Sie fand fast einhellige Ablehnung sowohl von Eltern und Schülern als auch von Seiten der Lehrer. Die Reduzierung der Schularbeiten auf zwei pro Semester bedeutet nämlich keineswegs, daß die Schüler nun entlastet werden. Im Gegenteil: je weniger Schularbeiten stattfinden, desto größere Bedeutung kommt jeder einzelnen Arbeit zu. Dadurch steigt natürlich die psychische Belastung der Jugendlichen. Die Novelle bringt also eher eine Verschlechterung der Situation mit sich und es erhebt sich die Frage, ob der Minister die allmähliche Demontage der schulischen Leistungen damit erreichen will. Die Bestimmungen über die mündlichen Prüfungen sind nämlich ohnehin so gehalten, daß genau genommen solche nur bei drohendem Nichtgenügend oder „auf Verlangen des Schülers“ stattfinden dürften!

Es ist daher ein vernünftiges Anliegen, den Streß durch mehr und verkürzte Arbeiten zu vermindern, weil dadurch das Moment der nervlichen Belastung herabgesetzt und der Zufall eher ausgeschaltet würde. Eines ist jedenfalls sicher: Glücklicher werden Österreichs Oberstufenschüler mit dieser Verordnung nicht!

Papa - Charly hat gesagt

Ausgewählt von Franz Wille
Schiller ist's egal
Ursula Haucke

Sohn: Papa, Charly hat gesagt, sein Vater hat gesagt, dem Schiller ist das ganz egal, ob der Uwe ein weißes Hemd anhat oder nicht! Papa?

Vater: Was redest du da? Welcher Schiller?

Sohn: Na, der vom Theater.

Vater: Von welchem Theater? Ist das jetzt überhaupt wichtig? Du siehst doch, daß ich gerade einen Brief schreibe . . .

Sohn: Vom Theater eben. Der sich so Räubergeschichten ausgedacht hat.

Vater: Was denn? Meinst du etwa Friedrich Schiller, unseren großen deutschen Dichter?

Sohn: Weiß ich nicht. Hat der sich Räubergeschichten ausgedacht?

Vater: Unsinn. Er hat – unter anderem – ein Theaterstück geschrieben, das „Die Räuber“ heißt.

Sohn: Ja, der ist das . . . Glaubst du auch, daß es dem egal ist, ob der Uwe ein weißes Hemd anhat oder nicht?

Vater: Wer ist denn überhaupt Uwe?

Sohn: Charlys Schwesters Freund. Der will aber kein weißes Hemd anziehen.

Vater: Wann will der kein weißes Hemd anziehen?

Sohn: Na, bei den Räubern. Ich meine, wenn der zu den Räubern geht. Charly sagt, sein Vater hat gesagt, er kann ruhig sein kariertes Hemd anbehalten.

Vater: Du meinst also, wenn er ins Theater geht, um sich die Räuber von Schiller anzusehen.

Sohn: Ja. Und Charly sagt, die Mutter von Uwe sagt, sie will, daß Uwe fein aussieht, aber Uwe sagt, das ist affig, und Charlys Vater sagt, dem Schiller . . .

Vater: . . . dem sei das egal, ja, das hast du bereits erwähnt.

Sohn: Ist dem Schiller das nicht egal? Ärgert der sich, wenn einer mit einem karierten Hemd zu den Räubern geht?

Vater: Also erstmal: Der Schiller kann sich darüber überhaupt nicht ärgern, der ist längst tot. Und zwar seit hundert- und . . . also beinahe zweihundert Jahren . . . ungefähr.

Sohn: Ist da von dem überhaupt noch was übrig? Ich meine, Knochen und so?

Vater: Knochen! Bei Schiller geht es nicht um Knochen. Da geht es um Geist! Und sein Geist ist immer noch lebendig – bis auf den heutigen Tag!

Sohn: Spukt der jetzt?

Vater: Nein, Herrgott!

Wenn ich bei Schiller Geist sage, dann meine ich seine Arbeit, sein Werk! Das lebt sozusagen in allen weiter, die sich damit befassen, die seine Bücher lesen und seine Theaterstücke ansehen.

Sohn: Und deswegen muß man weiße Hemden anziehen?

Vater: Weswegen?

Sohn: Na, wegen dem Geist. Weil doch Geister auch immer was Weißes anhaben. Das weiß ich, ich hab ein Buch von einem Gespenst, und das hat

Vater: Jetzt hör aber auf! Das ist ja nicht zum Anhören! Ich hab dir doch grad erklärt, was unter Schillers Geist zu verstehen ist.

Sohn: Hab ich nicht verstanden . . . Papa, kann ein Geist sich ärgern?

Vater: Nein . . .

Sohn: Wer ärgert sich denn dann, wenn Charlys Schwesters Freund kein weißes Hemd anhat?

Vater: Die anderen Theaterbesucher natürlich, die sich alle anständig für diesen Abend angezogen haben.

Sohn: Ist ein kariertes Hemd nicht anständig?

Vater: Anständig – anständig! Unpassend ist es. Es ist unpassend, in einem karierten Hemd ins Theater zu gehen.

Sohn: Warum ist das denn unpassend? Muß das immer zum Theater passen, was man anhat? Muß man sich auch verkleiden wie die Schauspieler?

Vater: Natürlich nicht. Du redest mal wieder daher, ohne ein bißchen nachzudenken. Es ist einfach so: Eine Theateraufführung ist sozusagen ein besonderes Ereignis, etwas, auf das man sich freut und für das man sich ein bißchen nett anzieht. Und da möchte man eben, daß auch die anderen hübsch und festlich aussehen.

Sohn: Die Räuber?

Vater: Natürlich nicht die Räuber! Ich rede nicht von den Schauspielern, sondern vom Publikum. Die Schauspieler sind schließlich nicht immer Räuber. Die stellen bei jeder Aufführung etwas anderes dar, das weißt du doch.

Sohn: Stellt das Publikum auch bei jeder Aufführung etwas anderes dar?

Vater: Das Publikum stellt natürlich überhaupt nichts dar. Das Publikum zieht sich eben nur hübsch an.

Sohn: Freuen sich da die Schauspieler? Haben die es gern, daß es hübsch aussieht, wenn sie das Publikum angucken?

Vater: Die Schauspieler gucken überhaupt nicht ins Publikum, die sind mit ihrem Spiel beschäftigt. Und wenn sie mal ins Publikum gucken, dann sehen sie gar nichts, weil sie von den starken Lampen geblendet werden, die die Bühne beleuchten.

Sohn: Aber vielleicht kommt immer das Fernsehen? Und dann kann die Mutter von Charlys Schwesters Freund sehen, ob er ein weißes Hemd anhat?

Vater: Das Fernsehen kommt natürlich nicht immer – dann brauchte ja kein Mensch mehr ins Theater zu gehen.

Sag mal, hast du nicht noch Schularbeiten zu machen?

Sohn: Nein, Papa, warum muß man denn ins Theater gehen?

Vater: Muß - muß - man muß überhaupt nicht. Aber wenn man schon geht . . . also ist das Thema jetzt vielleicht erledigt?

Sohn: Charly hat gesagt, sein Vater hat gesagt, manche gehen bloß ins Theater, um ihre feinen Sachen zu zeigen. Besonders die Frauen.

Vater: So. Da scheint Charlys Vater ja nicht viel von den Frauen zu halten.

Sohn: Und die Männer, hat Charlys Vater gesagt, wollen dann bloß mit ihren Frauen angeben. Wenn die so feine Sachen anhaben.

Vater: Meint er das? Na ja. Da wird er kaum in Gefahr sein, als Angeber zu gelten.

Sohn: Wieso?

Vater: Weil Charlys Mutter vermutlich gar keine feinen, keine so feinen Sachen hat.

Sohn: Doch. Charlys Mutter hat einen ganz neuen

Pelzmantel. Schwarz, so mit lauter Löckchen.

Vater: Persianer – kann ich mir denken. Wahrscheinlich Persianer-Klaue, da gibt es immer mal Sonderangebote. Im übrigen rede ich nicht von Pelzmänteln.

Sohn: Wovon denn?

Vater: Von durch und durch eleganter, geschmackvoller Garderobe. Von – na zum Beispiel von einem Kleid, wie es das weiß-silberne von Mama ist.

Sohn: Das Lange?

Vater: Ja, das.

Sohn: Das, wo du neulich gesagt hast, sie soll's doch endlich mal anziehen! Und wozu du es ihr gekauft hast, wenn es dann überhaupt keiner sieht . . .

Vater: Was? Was soll ich gesagt haben?

Sohn: Das. Als ihr ins Theater gegangen seid.

Vater: Das wirst du wohl verwechseln.

Sohn: Gar nicht.

Du, Charly hat gesagt, sein Vater hat gesagt, ins Theater geht man, um zu lernen!

Vater: Da hat Charlys Vater vollkommen recht! Das Theater ist durchaus und in erster Linie eine Bildungsstätte. Man kann eine Menge lernen, wenn man regelmäßig ins Theater geht.

Sohn: Was denn?

Vater: Nun – in erster Linie lernt man . . . Zeitgeschichte könnte man sagen. Die Dichter haben sich ihre Geschichten schließlich nicht aus den Fingern gesogen; sie haben ihre Umgebung beobachtet und die Menschen, unter denen sie lebten. Manches gefiel ihnen und manches nicht, und

Sohn: Haben die Räuber dem Schiller gefallen?

Vater: Das könnte dir so passen, was?! Nein, sie haben ihm nicht gefallen! Der junge Mann, der sich den Räubern anschloß, . . . – es geht in dem Stück hauptsächlich um zwei Brüder – und der, der sich also den Räubern anschloß, der geht elend zugrunde. Was könnte man aus dem Stück demnach lernen?

Sohn: Weiß ich nicht.

Vater: Na, daß es sich nicht lohnt, Verbrecher zu werden zum Beispiel.

Sohn: Und der andere?

Vater: Welcher andere?

Sohn: Der andere Bruder, der nicht Räuber war – kriegte der 'ne Belohnung?

Vater: Der . . . nein . . . der kommt auch ums Leben. Der taugte auch nichts, d.h. im Grunde war der andere der bessere von beiden . . .

Sohn: Der Räuber?

Vater: Ein richtiger Räuber war das ja eigentlich auch nicht . . . also, das führt jetzt zu weit, das verstehtst du auch noch nicht.

Sohn: Nö, so wie du mir das sagst . . . kapier ich ja auch nicht, wieso man zum Lernen fein angezogen sein muß.

Vater: In der Schule lernt man ja auch nicht zum Vergnügen.

Sohn: Wenn du fürs Theater deinen Smoking anziehst, bist du aber alles andere als vergnügt.

Vater: Es war Premiere!

Sohn: Kann man sich da nicht vergnügen?

Vater: Natürlich kann man!

Aber manchmal findet man gewisse Konventionen eben lästig.



IVV-Landesgruppe Tirol Folgende Veranstaltungen finden am 4. Juli statt:

12. Intern. Wandertag in Bichlbach-Tirol

Streckenlänge: 10 km - Wanderer in Silber; 20 km - Wanderer mit Goldteilen; Start und Ziel: Dorfheim Bichlbach; Start: 7.00-12.00 Uhr; Zielschluß: 16.00 Uhr.

6. Intern. Axamer Lizumarsch in Axams - Tirol

Streckenlänge: 10 km - Medaille in Silber; 20 km - Medaille in Gold. Start und Ziel: Hauptschule Axams; Start: 6.00 - 12.00 Uhr; Zielschluß: 16.00 Uhr.

4. Intern. Fieberbrunner Raiffeisen Wandertag in Fieberbrunn - Tirol

Streckenlänge: 10 km - Medaille mit Silberrand; 20 km - Medaille mit Goldrand; Start und Ziel: Bergbahnen Fieberbrunn - Talstation - Start: 6.00 - 11.00 Uhr; Zielschluß: 16.00 Uhr.

Es gibt keinen an und für sich gehobenen Beruf, sondern die tüchtigen Menschen, die ihn ausüben, machen ihn erst dazu. Goethe

Firngleiterrennen um den „Litznerpokal“

Am 20. Juni 1982 wurde das 4. Firglenrennen um den Litznerpokal ausgetragen. Bei herrlichem Wetter und besten Schneeverhältnissen versammelten sich Firglerfreunde aus nah und fern auf der Saarbrückner-Hütte. Am Vorabend kamen sich die Firglanhänger bei einem Gläschen rasch näher und der Humor kam auch nicht zu kurz. Bestens gepflegt und bewirtet vom Hüttenwirt Weiskopf Wilhelm, dem eigentlichen Initiator und Gründer dieses Rennens, werden wir die netten Stunden auf der Saarbrückner Hütte noch lange in

Erinnerung behalten. Am Start waren auch die diesjährige Staatsmeisterin und Hahntennjochsiegerin Steiner Irmgard aus Bürs und Exstaatsmeister und Hahntennjochrophäengewinner Studer Wilfried aus Bürs.

Ergebnisse:

Damen AK: 1. Simperl Christine, FC Landeck; 2. Zangerl Brigitte, FC Landeck. **Damen Allgem.:** 1. Stemer Irmgard, FC Bürs; 2. Studer Silvia, FC Bürs; 3. Lins Edith, FC Frastanz. **Jugend männl.:** 1. Gassner Martin, FC Frastanz; 2. Schöpf Thomas, FC Landeck; 3. Simperl Stefan, FC Ldk. **Herren AK II:** 1. Juen Kurt, FC Landeck; 2. Rainalter Josef, FC Landeck; 3. Steiner Erich, FC Ldk. **Herren AK I:** 1. Höpfl Toni, FC Ldk.; 2. Ludescher Othmar, FC Frastanz; 3. Simperl Wolfgang, FC Ldk. **Herren Allgem.:** 1. Studer Wilfried, FC Bürs; 2. Steiner Arnold, FC-Ldk.; 3. Stemer Siegi, FC Bürs.

Lietznerpokalsieger: Gossner Martin

Der Firglerclub Landeck, als Veranstalter und Organisator, bedankt sich recht herzlich bei Hüttenwirt Weiskopf Wilhelm und bei der Sektion Saarbrücken des D.A.V., die durch ihre großzügige Spende das Rennen überhaupt ermöglicht haben. Weiters herzlichen Dank an die Zeitnehmung des Schi-Club-Landeck: Höpfl Toni, Haslinger Hans, Zangerl Hans und der Firma Plangger für ihr Entgegenkommen.

Bezirksschützenbund Landeck

Ausschreibung Bezirksmeisterschaft 1982

KK-Dreistellungsmatch

Ort: 50 m KK-Schießstand Landeck

Zeit: **Samstag, 3. Juli 1982, ab 13.00 Uhr.** Jeder Schütze hat in der Reihenfolge der Anmeldung den ersten freiwerdenden Stand zu benützen. **Meldesluß 17.00 Uhr.**

Bewerbe: a) Herren-, Damen-, Jungschützen- und Juniorenklasse; 3x20 Schuß in der Reihenfolge liegend, stehend kniend. Schießzeit incl. Probe 2½ Stunden.

b) Seniorenklasse: 2x30 Schuß in der Reihenfolge liegend stehend. Schießzeit incl. Probe 2½ Stunden.

c) Altschützenklasse: 2x20 Schuß in der Reihenfolge liegend, stehend. Schießzeit incl. Probe 1½ Stunden.

d) Veteranenklasse (erster Durchgang): 1x50 Schuß sitzend aufgelegt. Es darf NUR das Gewehr auf einer den Vorschriften entsprechenden Auflage aufgelegt werden. Arme und Oberkörper müssen frei sein.

Probeschüsse sind unbegrenzt, dürfen jedoch NUR vor Beginn der einzelnen Serien abgegeben werden.

Waffen: Freie Waffe für Herren-, Senioren-, Altschützen- und Veteranenklasse. Standardgewehr für Damen-, Jungschützen- und Juniorenklasse.

Bekleidung: Es gelten die Bekleidungsvorschriften der UIT

Klasseneinteilung:

Herrenklasse 1938-1961 Altschützen 1913-1922
Jungschützen 1965-1970 Veteranen 1912
und früher

Junioren 1962-1964 Damen 1961 u. früher
Senioren 1923-1937

Mannschaftsbewerb: Jede Gilde kann nur eine Mannschaft à vier Mann und einen Ersatzmann melden. Die Meldung hat schriftlich bis Mittwoch, den 30. Juni 1982 bei Postzustellung (Datum des Poststempels), bzw. bis Freitag, den 2. Juli, bei direkter Abgabe zu erfolgen. Meldung an: Scheiber Karl, Bachgasse 19, 6511 Zams.

Nenngeld: Herren-, Damen-, Junioren-, Senioren- und Altschützenkl. S 70.-; Veteranen S 50.-; Jungschützen S 35.-, Mannschaft S 50.-.

Auswertung u. Aufsicht: Gfall, Scheiber, Lautenschlager, Freina, Deimbacher, Nagelschmied, Pfandl.

Scheibenwechsler: Der Bezirksschützenbund stellt keine Scheibenwechsler. Jeder Schütze hat sich selbst um einen zu kümmern.

Reklamationsfrist: 1 Stunde nach Anschreibung der Ergebnisse.

Schützen, die an der Landesmeisterschaft EM teilnehmen wollen, müssen im Liegendbewerb 60 Schuß als Qualifikation schießen. Siegerehrung: Ende Oktober

Teilnahmeberechtigt sind alle Stammitglieder der gemeldeten Gilden des Bezirkes Landeck.

Die Vorstehung d. Bezirksschützenbundes Landeck Schützen Heil!

Verkaufe günstig neuwertige **CRUMAR Orgel** und **Solton Lessly**.
Telefon 05442/2724

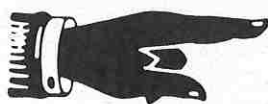
Drei **Jungschweine** (7 Wochen) zu verkaufen
Wille Franz, Eichholz 345.

HEIMNÄHERINNEN für nähen von Vorhängen gesucht.
Praxisnachweis erforderlich.
PESJAK, Textilcenter Landeck, Malsersstraße 33,
Telefon 05442/3241 - 0

Gebe in den Ferien **Mathematiknachhilfe** für **UNTER- und OBERSTUFE**.

Telefon 05418/5279

Wir eröffnen am 1. JULI 1982



„s' Ladele am Inn“

(Perfuchs - Innstraße 1 - Neubau) Telefon 4050

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 - 11.30 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Samstag 8.30 - 12.00 Uhr

Bei uns gibt es: **Geschenke aller Art
Kunstgegenstände**

Kleider aus aller Welt für Junge und Junggebliebene

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am Hochmoor

*Knisternde Stille
voller Geheimnis
seltener Pflanzen
schützende Welt.*

*Natürliche Schönheit
ohne Getümmel
bizarre Alraunen
und Hummel-Gebimmel*

*Flirrender Grünsee
Seerosengepränge
kreisende Entchen
Wollgras – wie Schnee*

PARO

Sportverein Zams Sektion Winter

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des T.S.V. wurde der SV Zams mit der Durchführung der Tiroler Kampfrichter-Schimeisterschaft im Winter 1982/83 beauftragt.

Am Krahhberg wurden von 20 Vereinsmitgliedern 850 m Kabel für eine Schirennstrecke verlegt. Der SV Zams bedankt sich dafür recht herzlich, besonders bei den Firmen von Zams: Metzgerei Schmid, Luzian Bouvier, Tankstelle Falch, SPAR-Markt Mungenast, Fa. Starkenberger, W. Simperl, Schlosserei Platter, Schihütte Fam. Föger; die für Speisen, Getränk und Material sorgen. Mairhofer P.



Kirchliche Nachrichten

Todesfälle

Schönwies

28.6. – Josef Riedl, 53 Jahre.

Feichten/Prutz

27.6. – Karl Moritz, 69 Jahre.

Kath. Arbeitnehmerbewegung Landeck-Zams

Einladung zur

Wallfahrt auf die Kronburg

Sonntag, 4. Juli 1982

14.00 Uhr: gemeinsamer Abmarsch von Rifental-Zams

15.00 Uhr: Hl. Messe bei der Kirche-Kronburg
Wallfahrtsanliegen: Sicherung der Arbeitsplätze
– Arbeit für unsere Jugend.

Wallfahrt

DER BLAUEN ARMEE MARIENS

nach Marienfried (Pfaffenhofen bei Ulm). Am 10.-11. Juli ist in Marienfried großer Gebetstag und Sühnenacht.

Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, um 14.00 Uhr; Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck Tel. 05442-31453;
Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807.

Bitte den Reisepaß nicht vergessen!

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 4.7. – 14. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse für Claire Griesbach; 9.00 Uhr Amt f. Karl Weihs; 11.00 Uhr Kindermesse f. Maria Stadlwieser geb. Gröbner; 19.30 Uhr Abendmesse für Alois Koch.

Montag 5.7. – Gedächtnis des Hl. Antonius M. Zaccaria v. Cremona + 1539 – 7.00 Uhr Frühmesse f. Eduard Stecher.

Dienstag, 6.7. – Gedächtnis der Hl. Maria Goretti von Nettuno + 1902 – 7.00 Uhr Frühmesse f. Konrad Spiegel.

Mittwoch 7.7. – Gedächtnis des Hl. Willibald, Bischof v. Eichstätt + 787 – 7.00 Frühmesse f. Maria, Josefa u. Roman Siegele; 19.30 Uhr Abendmesse f. Hedwig Gröbner geb. Koch.

Donnerstag 8.7. – Gedächtnis des Hl. Killian, Bischof v. Würzburg + 7. Jht. – 7.00 Uhr Schülermesse für Emil u. Karl Trentinaglia.

Freitag 9.7. – der 14. Woche im Jahreskreis – 7.00 Uhr Frühmesse für Pius u. Irmgard Triendl; 19.30 Uhr Abendmesse für Herta u. Josef Adelsberger.
Samstag 10.7. – Gedächtnis des Sel. Engelbert Kolland v. Ramsau + 1860 – 17.00 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Josef Kleinheinz.

Sonntag 11.7. – 15. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse f. Fam. Weiss-Zauner-Pair; 9.00 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Anna Elisabeth Pötsch; 11.00 Uhr Kindermesse f. Johann Plank; 19.30 Uhr Abendmesse f. Erich Polessnig.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 4.7. – 14. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Messe f. Paula Pirschner; 10.00 Uhr Messe f. Fam. Alfons Juen; 19.00 Uhr Messe f. Anna Juen.

Montag, 5.7. – 7.15 Uhr Messe f. Emma Hittler; 8.00 Uhr Messe f. Rosa Wachter.

Dienstag 6.7. – 7.15 Uhr Messe f. Olivia Agostini; 8.00 Uhr Messe f. Gebhard Strolz.

Mittwoch 7.7. – 7.15 Uhr Messe f. Josef Schönsleben; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Wieser u. Vogt; 19.00 Uhr Messe f. Maria Tiefenbrunn, Jahresmesse.
Donnerstag 8.8. – 7.15 Uhr Messe f. Franz Josef u. Maria Seeberger; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Kurz (Schulschlußgottesdienst des Bundesrealgymn. Landeck); 9.00 Uhr Hl. Messen f. verst. Eltern Planckensteiner als Schulschlußgottesdienst der VS und SS Perjen.

Freitag 9.7. – 7.15 Uhr Messe f. Olga Gohm; 8.00 Uhr Messe f. Robert Kues.

Samstag 10.7. – 7.15 Uhr Messe f. verst. Geschwister Krimer; 8.00 Uhr Messe f. Eltern u. Geschw. Tschon; 19.00 Uhr Messe f. Fam. Röck-Landereker.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 4.7. – 14. Sonntag im Jahreskreis – 9.00 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Ida Scherl; 19.30 Uhr Messe f. Anna Juen.

Montag, 5.7. – 7.15 Uhr Messe f. Maria Siegele.
Dienstag, 6.7. – Hl. Maria Goretti, Märtyrin – 19.30 Uhr Jugendmesse f. Hans Walch.

Mittwoch 7.7. – 7.15 Uhr Messe f. Franz Rosina.
Donnerstag, 8.7. – 17.00 Uhr Kindermesse f. Maria Tanzler.

Freitag 9.7. – 7.15 Uhr Messe f. Paul Köll und Angehörige.

Samstag 10.7. – 7.15 Uhr Messe f. Rudolf und Olga Zangerl; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 4.7. – 14. Sonntag im Jahreskreis – äußere Feier des Festes Peter und Paul – Aus Anlaß des 2. Oberinntaler Sängertreffens ist um 8.30 Uhr beim Musikpavillon Festgottesdienst mit hl. Messe und Fahnenweihe. (Bei Schlechtwetter ist der Gottesdienst in der Pfarrkirche); 10.30 Uhr Jahresamt für Josef Ötzbrugger; 19.30 Uhr Segenandacht.

Montag 5.7. – Hl. Antonius Maria Zaccaria – 7.15 Uhr Bundesamt für Agnes Klingler.

Dienstag 6.7. – Hl. Maria Goretti – 19.30 Uhr Jahresmesse f. Franz und Johanna Schweisgut.

Mittwoch 7.7. – Hl. Willibald – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Andreas Kecht u. Angehörige.

Donnerstag 8.7. – Hl. Killian und Gefährten – 8.00 Uhr Schlußgottesdienst der Hauptschule mit Jahresmesse f. Dr. Karl Kecht; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Verstorbene Grissemann.

Freitag 9.7. – der 14. Woche im Jahreskreis – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Agnes Haim; 8.00 Uhr Schlußgottesdienst der Volksschule mit hl. Messe f. d. Pfarrfamilie.

Samstag 10.7. – Sl. Engelbert Kolland – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Judith Lenhart; 19.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Sonntag 11.7. – 15. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Jahresamt f. Maria und Josef Baldauf; 10.30 Uhr Jahresamt f. Gottfried Prieth.

Evangelischer Gottesdienst

Landeck, Sonntag, 4. Juli 1982, 10.30 Uhr
St. Anton, Sonntag, 4. Juli 1982, 17.00 Uhr.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag – Jährlicher Bezugspreis S 100. – (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3. – (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
3./4. Juli 1982

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

Dr. Heinrich Praxmarer, Pians 27,
Tel. Whg. 2471, Ord. 2700

St. Anton-Pettneu:

Dr. Josef Knierzinger, St. Anton 20,
Tel. 05446-2828

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Köck, Kappl, Tel. 05445-230

Prutz-Ried:

Hauptdienst: Samstag 7.00 bis Montag 7.00 Uhr
Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476-6544

Pfunds-Nauders:

Dr. Hans Öttl, Nauders 221, Tel. 05473-346

Hauptdienst: Samstag 7.00 bis Montag 7.00 Uhr

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders-Serfaus:

Ordinationsdienst: Samstag 7-12 Uhr

Dr. Alois Köhle, Ried i.O. 51,
Tel. 05472-6276

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst:

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
Dent. Machac Wolfgang, Landeck, Maisengasse 8
Tel. 05442-2325

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i.O. Tel. 05472-6416

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Suche **TISCHLERGESELLEN**

zu besten Bedingungen.

Karl Lenhart, Tischlerei, Zams,
Telefon 05442/3813

Hotel Wirlerhof Galtür, Telefon 05443/231
sucht ab sofort

**SERVIERERIN und
ZAHLKELLNERIN**

eventuell **FERIALPRAKTIKANTIN**

DANKSAGUNG

Für alle uns entgegengebrachten Beweise der Anteilnahme am Tode meiner lieben Gattin, unserer Mutter, Frau

MARIA RUDIGIER

geb. AUER

möchten wir auf diesem Wege allen, die für sie gebetet und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben, unseren herzlichen Dank aussprechen.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Krejci und dem Kirchenchor von Tobadill für die würdige Gestaltung der Trauerfeier.

Weiters danken wir dem Hausarzt Dr. Praxmarer, den Ärzten, Schwestern und dem Pflegepersonal der Klinik Innsbruck und des Krankenhauses Zams für die fürsorgliche Pflege.

Tobadill, im Juni 1982

Die Trauerfamilie Rudigier

**Fa. Franz
Landerer**



Opeldienst Landeck-Bruggen, Telefon 05442 - 2457

wegen **BETRIEBSURLAUB** bleibt
unsere **WERKSTÄTTE**
vom **12. Juli - 23. Juli 1982**
geschlossen!

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode meines lieben Gatten und Vaters, Herrn

EDUARD KATHREIN

möchten wir allen ein herzliches Vergeltsgott sagen.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Dekan David Knapp, Prof. Kammerlander, Pfarrer Jäger, Pfarrer Asper, Pfarrer Kathrein, Koop. Traxl und Pater Johannes.

Weiters danken wir unserem Hausarzt Dr. Angerer und Med.Rat Dr. Köhle sowie der Musikkapelle Prutz, der Schützenkompanie Prutz, der Freiw. Feuerwehr Prutz, dem Kinderchor Prutz und allen Kindern mit den Lehrpersonen Wolf und Schranz für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Danken möchten wir allen Verwandten und Bekannten aus nah und fern für die vielen Blumen- und Geldspenden zugunsten der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn.

Weiters danken wir Herrn Heinrich Heiss für das Beten der Rosenkränze.

Prutz, im Juni 1982

**Paula Kathrein
Leo Kathrein mit Familie**

DANKSAGUNG

Tiefergriffen von den überaus zahlreichen Beweisen herzlicher Anteilnahme am Tode meines lieben Gatten und besten Vaters, Herrn

KOMM.-RAT RUDOLF MATHIS

Gründer des Fotohauses Mathis

möchten wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, sowie Mitarbeitern unseren herzlichen Dank aussprechen.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Cons. Lugger und Hochw. Herrn Pfarrer Krejci für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes, sowie der Stadtmusikkapelle und dem Kirchenchor Landeck.

Ebenso danken wir Herrn NR. Hugo Westreicher für seine ergreifenden Worte am Grabe, den Spitzen des Landes, des Bezirkes und der Gemeinden.

Ein herzlicher Dank auch seinem Hausarzt Herrn Med.-Rat Dr. Codemo, Herrn Prim. Dr. Pall mit seinen Ärzten und dem Pflegepersonal in der Sonderstation des Krankenhauses, sowie Frau Anna Schultes für ihre aufopfernde Betreuung.

Für die Kranz-, Blumen- und Messespendsen, für die aufrichtigen Zeichen des Beileids, vor allem für die große Beteiligung an der Beerdigung ein herzliches Danke.

Landeck, 26. Juni 1982

**Wilhelmine Mathis
Familien Ölböck und Posch**

16jähriges Mädchen sucht Ferienjob (vormittags).
Telefon 05442/3092

Verkaufe **Lada Taiga**, Bj. 79, Telefon 05442/3011

KADETT 79, KADETT 80 günstig zu verkaufen. Ein-
tausch und günstige Finanzierung möglich.
Tel. 05442/3698

Wir suchen eine tüchtige Kraft für **BÜROARBEITEN**
(stundenweise) im Raum Landeck. Zuschriften unter
Chiffre-Nr. 10098 an Blickpunkt Landeck, Postfach 27.

Ich möchte mir auf diesem Wege erlauben, dem Kranken-
haus Zams, allen Ärzten, besonders Prim. Dr. Pezzei, Prim.
Dr. Kayed, dem Personal der Unfallstation sowie dem Pfl-
gepersonal für die Hilfe, die sie mir nach meinem schweren
Verkehrsunfall am 25. November 1981 und während mei-
ner fast 4-monatigen Liegezeit und auch bis heute noch
zuteil werden ließen, meinen herzlichen Dank auszuspre-
chen.

Ganz besonders bedanke ich mich bei Oberarzt Dr. Köll,
der mich fünfmal operierte, unzählige Stunden meinen
Beinen opferte und sie mir dadurch hat retten können.
Nicht vergessen möchte ich, meiner Therapeutin, Fr. He-
lene und dem Therapiepersonal für alles zu danken.
Ich möchte hiemit auch gleichzeitig noch um weitere
Geduld bitten, da ich noch lange ihre Patientin sein werde.

Ihre dankschuldige Gerda WILLE aus Zams.

Verkaufe **neue Hohner Atlantic IV de Luxe**
Telefon 05442/3353 abends

Allradjeep in sehr gutem Zustand, mit Plakette, preis-
günstig zu verkaufen.
Telefon 05414/430 oder 05442/2457



AUSFLUG - ERLEBNIS - ERHOLUNG

Suchen ab sofort für Sommersaison **SCHANKMÄD-
CHEN** mit Kochkenntnissen und **SERVIERERIN** für
Jahresstelle. Shell Tankstelle und Buffet **Novak**,
Telefon 05442/2794.

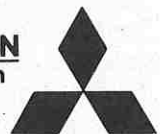
Ich möchte mich für das nette Jahrgangstreffen in
Zarhs bei **SORDO OTHMAR, KOHLER GERHARD** und
VALASTER KARIN, bedanken.
Sieglinde Hitsch (Schuler), Salzburg

SUBARU STATION GL, Vorführwagen, weiß, Modell 82
zu verkaufen. Eintausch und günstige Finanzierung
möglich. Telefon 05442/3607

VERKAUF · SERVICE · REPARATUREN
Unfallinstandsetzungen für alle KFZ
in modernst eingerichtetem Fachbetrieb



NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN
Zubehör · Anhänger · Geländewagen
A-6500 Landeck-Gurnau · Bundesstraße



AUTOHAUS MASCHLER KFZ-FACHWERKSTÄTTE MITSUBISHI

A-6500 Landeck, Gurnau · Bundesstraße, Telefon 0 54 42 / 34 20

Ich habe am 1. Juli die **Mitsubishi** und **Suzuki** Vertretung für den Bezirk Landeck mit dem
Standort Landeck-Gurnau (vormals Autohaus Fink) übernommen.

Die Werkstätte wurde um eine modernst eingerichtete **Karosseriespenglerei** erweitert. Dadurch bin
ich in der Lage, Unfallinstandsetzungen **sämtlicher Autotypen** rasch und preiswert durchzuführen.

Darüber hinaus steht Ihnen meine Werkstätte mit versierten Fachleuten für Service, Reparaturen und
§ 57 a Überprüfungen (Pickerl) zur Verfügung.

Nach der Devise »Nur zufriedene Kunden« werde ich mich persönlich um Sie bemühen.



Ihr

Maschler Karl

(Maschler Karl)

JET

Hinter JET steht die CONOCO Inc., eine internationale Energie-Gesellschaft mit eigenen Raffinerien.

Wir suchen

TANKSTELLENPÄCHTER

für eine
JET-SB-Tankstelle in PIANS

Moderne SB-Tankstellen, kostensparendes Vertriebs- und Verwaltungssystem, Markenkraftstoffe, günstige Preise und hohe Kraftstoffumsätze, das sind die JET-Garantien für Ihre sichere Existenz.

Aufgrund des hohen Treibstoffumsatzes dieser Tankstellenanlage ist auch ein überdurchschnittlicher Gewinn aus dem Folgemarkt-, Öl- und Pflegegeschäft zu erzielen. Verkäuferisches Talent, technisches Verständnis und persönliche Einsatzfreude sollten Sie mitbringen.

Telefonische oder schriftliche Bewerbungen an:
CONOCO Austria Mineralöl Ges. m. b. H.,
Innsbrucker Bundesstraße 65, 5020 Salzburg, Tel. 06222/47597, Bürozeit




LINSE
AUTOZENTRALE

Tel. 3698

bei

OPEL LANDERER
Landeck-Bruggen

Laufend neue Modelle
stehen Ihnen zur Probe-
fahrt bereit

„Sondermodell
Kadett Corsa“



Restaurant Fuhrmannstube, St. Anton a. A. sucht ab sofort eine

KELLNERIN MIT INKASSO

zu besten Bedingungen (auch als Ferialjob).
Telefon 05446/2494 oder 2921

Fa. MAYREDER sucht einen versierten

GRADER-Fahrer oder einen gelernten **Kfz.-Mechaniker**, der gewillt ist, sich als **Grader-Fahrer** anlernen zu lassen.
Telefon 05442/3341

Mit 1. Juli 1982 haben wir unsere

SPAR- FILIALE IN DER BAHNSTRASSE 7 GESCHLOSSEN.

Wir danken unseren verehrten, treuen Kunden für Ihr langjähriges Vertrauen
Gleichzeitig bitten wir Sie, uns dieses Vertrauen, trotz des weiteren Weges,
auch im Hauptgeschäft, dem

SPAR-MARKT-Mungenast, Zams, an der Hauptstraße
entgegenzubringen.

Wir werden uns weiterhin bemühen, Ihnen das Einkaufen so angenehm wie
möglich zu machen.

Familien Alexander und Helmuth Mungenast.



WOHNUNG IN PRUTZ ZU VERMIETEN.

Telefon 05472/6638

Suche Stelle als **HAUSMEISTER** oder **SCHANKHILFE**
im Raume Oberinntal.

Adresse in der Verwaltung.

Immobilien-Verkauf:

Schöne Baugründe in LADIS, sonnig und ruhig, Schilfltnähe, auch als Pensionsbaugrund geeignet.
Schönes Einfamilienhaus in beliebter Wohngegend in LANDECK, 3-Zimmer-Eigentumswohnung in GRINS, Balkon, Garage, sonnige, ruhige Lage; Preis: S 530.000. —
Ferienwohnungen, sehr gute Ausstattung, im Bereich Imst Nassereith.
Ferienwohnungen am Wörthersee - prachtvolle Lage direkt am See. 3-Zimmer-Eigentumswohnung in Innsbruck, 3. OG, ruhige Lage, 2 Loggia.
2-Familienhaus Nähe Imst, ca. 1000 qm Grund, 2 Wohnungen mit je ca. 100 qm Wohnfläche.

Frisch ab Werk zu Superpreisen!!!



Jetzt ist Grillzeit

Mag. vollfleischige Schweinskotelett od. Schopf geschnitten

per kg **49.90** incl. 53.90

Schweinebauch, schön durchwachsen, m.K., per kg **39.90** incl. 43.—

NEU: Gewürzripperl, herrlich für heiß u. kalt, per kg **9.—** incl. 9.50

Schmackhafte Haussalami (Stasnik) per kg **91.90** incl. 99.50

St. Galler Bratwurst vac pac per kg **54.90** incl. 59.90

Beachten Sie jeweils unser Tagesangebot!

KARL HANDL

Nordtiroler Fleischwarenfabrik
6551 Pians 33 Tel. 05442/2038

Blickpunkt-Werbung



KÜCHENAKTION im **Möbelhaus BRENNER!**



Beratung-Planung-Einbau ... nach IHREM persönlichen Geschmack
durch das

DETAILS DIE MIT DER PERSÖNLICHEN NOTE GEFÜLLT WERDEN. DER FEIN-PROFILIERTE GESIMSRÄHMEN, AUFBEREITET FÜR FLIESEN IHRER WAHL.

NOSTALGIE, GEPART MIT MODERNSTER TECHNIK. DIE ENTSCHEIDUNGS ECKE.

MÖBELHAUS BRENNER IMST

vis-à-vis AGIP-Tankstelle, Bundesstraße, Tel. 05412/3080

ATLIERE 6480/IMST

Fahrbereiter **ALFA-ROMEO-GIULIO**, eventuell zum Ausschachten, günstigst mit 8-facher Bereifung und Radio zu verkaufen.

Telefon 05442/37963 abends.

Große Auswahl an **MOPEDS** und **MOFAS**.
FERIENAKTION AN FAHRRÄDERN!
Bei **Fa. Franz RIETZLER**, 6531 Ried i. Oberinntal,
Telefon 05472/6412

Jetzt alle FORD
PKW's mit
**6 JAHRE
GARANTIE
GEGEN DURCHFROSTEN**



ESCORT

**1981 DAS MEISTGEKAUFTE AUTO DER WELT,
AUSGEREIFT IN TECHNIK UND WIRTSCHAFTLICHKEIT
AKTUELL IN AUSSTATTUNG UND PREIS**

PROBEFAHREN BEI



Auto Plaseller

FORD-HÄNDLER f.d. Bezirk Landeck · 6511 Zams · Buntweg 8 · Tel. 05442/2304, 2603

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Wir haben ab

**1.8.1982 folgende
Positionen**

zu besetzen:

Kfm. Angestellte(r) oder
Handelsschüler(in)

Die Aufgabenbereiche sind:
Auftragsbearbeitung, EDV, Korrespondenz,
Textverarbeitung, Telefon, Telex und
Fakturierung.

Einzelhandelskaufmann

(Lehrling weiblich)

kfm. Ausbildung zur Verkäuferin,
Warenrepräsentation, Gestaltung des
Verkaufsraumes, freundliches und
sicheres Auftreten sowie Freude zum
Beruf sind unbedingt Voraussetzung.

Bewerbungen erbeten unter
Tel. 05442/2038

KARL HANDL

Nordtiroler Fleischwarenfabrik
6551 Pians 33 Tel. 05442/2038

Frau Handl oder Herrn Handl



Wir zählen im In- und Ausland mit unseren ausgereiften, marktgerechten Produkten am Sektor **KACHELÖFEN** und **HEIZKAMINE** zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Unsere Absatzchancen am Markt sind ständig im Steigen begriffen und werden durch die aktuelle Energiesituation und steuerliche Vorteile zusätzlich verstärkt. Im Zuge des weiteren Vertriebsausbaus bieten wir einem

FACHMANN aus der BAUBRANCHE

die Chance, als

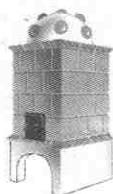
SELBSTÄNDIGER PARTNER

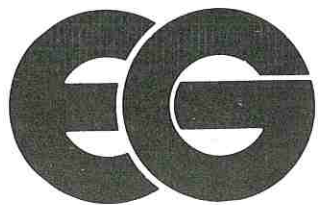
den Sprung zum Selbständigsein zu schaffen. Sie übernehmen den Vertrieb unseres Produktprogrammes im **Großraum IMST-LANDECK-REUTE**.

Ihre Vorteile: Neben einmaligen Produkten bieten wir Ihnen umfassende Produktschulungen, laufende Unterstützung sowohl in werblicher als auch kaufmännischer Hinsicht, entsprechend gestaltete Schauräume im Gebiet und nicht zuletzt attraktive Einkommensmöglichkeiten.

Wenn Sie sich eine gesicherte Existenz aufbauen wollen, dann sollten Sie unser Angebot prüfen, auch wenn Sie über kein Eigenkapital verfügen.

Unser Personalberater informiert Sie vorerst gerne unverbindlich und diskret. Wenden Sie sich bitte an **Frau Stöllinger** von Iro & Partners, 5020 Salzburg, Hermes-Haus, Reichenhaller Str. 6 - 8, **Tel. 06222/43567-0**. Sie führt mit Ihnen gerne ein **persönliches Gespräch in der Nähe Ihres Wohnortes**.





**Kaufhaus
GRISSEMANN
Zams**

Freitag und Samstag, 2. + 3. Juli

Semmel Ruetz	10 Stk.	9.90
Schinken	100 gr.	11.90
Brathendl	800 gr.	23.90
Bananen	1 kg	13.90
Brau AG. Bier	1 K.	99.80
Eis Fam. Pckg. 17.70	1 Pkt.	15.50
10 kg Zwiebel		29.80

*Herrliche Wanderungen
zur Alpenrosenzeit
im Venetmassiv*



venetseilbahn

SEEHÖHE 760 2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Fahrplan:

9 Uhr, 9.30, 10.00, 10.30, 11.00, 11.30,
12.10, 13.00, 13.30, 14.00, 14.30, 15.00,
15.30, 16.10 und 17.10 Uhr.

**Panoramarestaurant auf der Berg-
station ganztägig warme Küche.**

Auskünfte unter Telefon 05442-2663

WOLF-RASENTAGE

am 9. und 10. Juli 1982

im

GARTENCENTER

6500 Landeck, Innstraße 8-10

- Großauswahl an Rasenmähern und Rasengeräten
- Beratung durch erfahrene Fachberater
- Interessante Sonderaktion

kommen Sie vorbei — es lohnt sich!



CORDA GEIGER

EISENWARENGROSSHANDLUNG INH. BÖHME KG.

A-6500 LANDECK, MALSER STRASSE

☎ 05442/2269, 2897, 2898 FS 058-110

Beachten Sie bitte
die Beilage
dieser Ausgabe

Blickpunkt-Werbung